

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction, — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 48.

Leipzig, Montag den 28. Februar.

1870.

Ämtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Bade in Paris.

1992. **Vieber, G.**, u. **F. v. Lüthmann**, geometrische Constructions-Aufgaben. gr. 8. Geh. * $\frac{3}{4}$ ₰

Clar's Buchh. in Oppeln.

1993. **Neumann, G.**, psychologische Reflexionen üb. das preussische Strafgesetzbuch u. den Entwurf zu e. Strafgesetzbuche f. den norddeutschen Bund. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

Engelmann in Leipzig.

1994. **Genée, R.**, Geschichte der Shakespeare'schen Dramen in Deutschland. gr. 8. Geh. $2\frac{3}{4}$ ₰

1995. **Oncken, W.**, die Staatslehre d. Aristoteles in histor.-polit. Umrissen. 1. Hälfte. gr. 8. Geh. $1\frac{3}{4}$ ₰

1996. **Bressensé, G. v.**, Geschichte der drei ersten Jahrhunderte der christlichen Kirche. Autor. deutsche Ausg. v. G. Jabarius. 5. Tbl. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$ ₰

1997. **Vierteljahrsschrift der astronomischen Gesellschaft.** Hrsg. unter Verantwortlichk. v. C. Bruhns. 4. Jahrg. 4. Hft. gr. 8. 1869. * 12 N \mathcal{A}

1998. — dasselbe. 2. Suppl.-Hft. gr. 8. 1869. * 6 N \mathcal{A}
Inhalt: Tafeln zur Reduction v. Fixstern-Beobachtungen f. 1726—1750.

Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin.

1999. **Frischbier, G.**, Herensprach u. Zauberbann. Ein Beitrag zur Geschichte d. Aberglaubens in der Prov. Preußen. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ ₰

Gruft & Korn in Berlin.

2000. **Wiebe, F. K. H.**, Skizzen-Buch f. den Ingenieur u. Maschinenbauer. 67. Hft. Fol. * 1 ₰

Friderichs in Elberfeld.

2001. **Shakspere's Werke.** Hrsg. u. erklärt v. N. Delius. Neue Ausg. 20—24. Lfg. Lex.-8. Geh. à * 4 N \mathcal{A}

2002. **Universal-Lexikon**, theologisches, zum Handgebrauch f. Geistliche u. gebildete Nichttheologen. 12. u. 13. Lfg. Lex.-8. Geh. à * $\frac{1}{2}$ ₰

Grieben in Berlin.

2003. **Hahn, Th.**, praktisches Handbuch der naturgemäßen Heilweise. 2. Aufl. 2. Lfg. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ ₰

2004. **Ryffe, M.**, die moderne Combination der Kurmethoden v. Schroth u. Priessnitz kritisch beleuchtet. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ ₰

2005. **Recht, F.**, die Erkenntnißlehre der Schöpfung nach Grundsätzen der freien Forschung u. die Bedeutung dieser Lehre f. die Ausbildung d. Menschen. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * 3 ₰

Heimann in Berlin.

2006. **Conversations-Lexikon**, musikalisches. Hrsg. v. H. Mendel. 7. Lfg. Lex.-8. Geh. * $\frac{1}{2}$ ₰

2007. † **Heinemann, A.**, der Einjährig-Freiwillige. Eine systemat. Vorbereitg. f. das Freiwilligen-Examen in Latein, Französisch, Deutsch ic. Ausg. f. Norddeutschland. 40. Lfg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

2008. † — dasselbe. Ausg. f. Süddeutschland. 40. Lfg. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Hempel in Berlin.

2009. **Förster, F.**, neuere preussische u. deutsche Geschichte seit dem Tode Friedrichs d. Gr. 5. Aufl. 107. Lfg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰

2010. **National-Bibliothek** sämtlicher deutschen Classiker. Erste wohlfeile u. vollständ. Ausg. ihrer Meisterwerke. 170. Lfg. gr. 16. Geh. * $2\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
Inhalt: Goethe's Werke. 27. Lfg.

2011. **Wollheim**, die National-Literatur sämtlicher Völker d. Orients. Eine prosaische u. poetische Anthologie aus den besten Schriftstellern d. gesammten Orients. 9. Lfg. Lex.-8. Geh. * $\frac{1}{2}$ ₰

Hurter'sche Buchh. in Schaffhausen.

2012. **Stockbauer, J.**, Kunstgeschichte d. Kreuzes. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$ ₰

Langenscheidt's Verlagsh. in Berlin.

2013. **Sachs, G.**, encyclopädisches französisch-deutsches u. deutsch-französisches Wörterbuch. 1. Tbl. Französisch-deutsch. 4. Lfg. Lex.-8. Geh. 9 N \mathcal{A}

Lüderig'sche Verlagsh. in Berlin.

2014. **Henselke, H.**, zur Frauen-Unterrichts-Frage in Preußen. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ ₰

F. Mauke in Jena.

2015. **Grapengiesser, C.**, Kant's Lehre v. Raum u. Zeit; Kuno Fischer u. Adolf Trendelenburg. gr. 8. Geh. * 12 N \mathcal{A}

Mauke Söhne in Hamburg.

2016. * **Friedrich**, Prinz v. Schleswig-Holstein [Noer], Altes u. Neues aus den Ländern d. Ostens. 2. Ausg. gr. 8. Geh. * $2\frac{3}{4}$ ₰

Mikuláš & Knapp in Prag.

2017. **Kodým's, Ph. S.**, landwirthschaftliches Lesebuch f. Kleingrundbesitzer u. landwirthschaftl. Schulen. Nach dem böhm. Orig. übersezt. gr. 8. 1869. Geh. * 1 ₰ 18 N \mathcal{A}

Mofer in Berlin.

2018. **Conrad, J.**, die Dame im Schleier od. der Bildersaal der Stadtvogtei in Berlin. Romantische Criminal-Erzählg. 3. Hft. gr. 8. 3 N \mathcal{A}

Oppenheim in Berlin.

2019. **Ehrenberg, C. G.**, Gedächtnissrede auf Alex. v. Humboldt, gehalten am 7. Juli 1869. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ ₰

2020. **Mädler, J. G. v.**, Reden u. Abhandlungen üb. Gegenstände der Himmelskunde. gr. 8. Geh. * $2\frac{3}{4}$ ₰

2021. **Wurtz, A.**, Geschichte der chemischen Theorien seit Lavoisier bis auf unsere Zeit. Deutsch hrsg. v. A. Oppenheim. 8. Geh. * $\frac{5}{6}$ ₰

Pierer in Altenburg.

2022. **Vortig, A.**, Gastpredigt in der Bartholomäikirche zu Altenburg am 13. Febr. 1870 gehalten. gr. 8. Geh. * $2\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Rieger'sche Verlagsh. in Stuttgart.

2023. **Cervantes de Saavedra, M. de**, der sinnreiche Junker Don Quirote v. La Mancha. Aus d. Span. 3. Aufl. Mit Illustr. 2. Lfg. gr. 16. Geh. $4\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Schroeder's Verlag in Berlin.

2024. **Conrad, G.**, dramatische Werke. 2 Bde. gr. 8. Geh. à * $1\frac{1}{2}$ ₰

O. A. Schulz in Leipzig.

2025. † **Schulz, O. A.**, allgemeines Adressbuch f. den deutschen Buchhandel u. verwandte Geschäftszweige. 32. Jahrg. 1870. Lex.-8. Cart. * 2 ₰ $12\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} ; Schreibp. u. cart. * 3 ₰; Schreibp. u. in engl. Einb. * $3\frac{1}{2}$ ₰; die 1. Abth. apart, Schreibp. u. geh. * 1 ₰ 16 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Deutschlands Ehrenpflicht gegen seine Schriftsteller.

Köln, 23. Febr. Als der Abgeordnete Braun in der vorgestrigen Sitzung des norddeutschen Reichstages gesagt hatte: „Die deutschen Schriftsteller sind bekanntlich keine Speculanten. Sie kommen immer zuletzt und zu kurz und werden für ein sechzigjähriges Verlagsrecht nicht mehr vom Verleger bekommen als für ein fünfzehnjähriges. Sie besteuern also die geistige Nahrung des Volkes nicht zu Gunsten des Urhebers, sondern zu Gunsten einer dritten, mir völlig gleichgültigen Person!“ so rief Jemand: „Sehr richtig!“ Aber er hätte rufen sollen: „Sehr unrichtig!“ Wenn ein Schriftsteller einem Buchhändler sein Werk zum Verlage übergibt, so schließt er in der Regel einen Vertrag mit ihm ab, worin bestimmt wird, wieviel Honorar der Verfasser erhalten soll und wieviele Exemplare der Verleger dafür von dem Werke abziehen darf. Wenn die Auflage vergriffen ist, muß ein neuer Vertrag geschlossen werden, und der Schriftsteller erhält ein neues Honorar. Es kommt zuweilen vor, daß ein Schriftsteller, der vielleicht in Noth ist, das Verlagsrecht auf immer verkauft, das ist aber kein empfehlenswerther Gebrauch und bildet glücklicher Weise eine Ausnahme. Und selbst in diesem Falle pflegt ein edeldenkender Verleger dem armen Schriftsteller oder dessen Wittve bei jeder neuen Auflage eine kleine Summe als Erkenntlichkeit zu senden. Natürlich nur so lange sein eigenes Verlagsrecht irgend einen Werth hat, vor Nachdruck geschützt ist, wie das glücklicher Weise in Deutschland, nach dem Vorgange anderer gebildeter Nationen, nach den Bundesbeschlüssen von 1837 und 1845 der Fall ist. Hat der Autor nicht auf die angegebene Weise auf sein geistiges Eigenthum Verzicht geleistet, so haben kraft des Bundesbeschlusses vom 19. Juni 1845 seine Wittve und seine Kinder von selbst auf 30 Jahre nach seinem Tode Autorrechte, mit anderen Worten, bei jeder neuen Auflage ein Honorar. Seitdem hat ein verdienter Schriftsteller, der, wie in Deutschland so häufig, bei Lebzeiten sonst kein Vermögen sammelte, doch in der Sterbestunde den Trost, den Seinigen in dem Edelsten, das er hervorgebracht, in den Werken, die er mit dem Marke seines Lebens geschrieben (und leider ist das oft im eigentlichen Sinne zu nehmen), irgend ein freilich höchst bescheidenes Vermögen, jedenfalls eine kleine Hilfe in der Noth zu hinterlassen. Deutschland holte damit eine versäumte Ehrenschuld nach, welche Frankreich schon bei der ersten Revolution eingelöst hatte, und in England ist das literarische Eigenthum schon seit 1710 durch gesetzliche Bestimmungen geschützt, wenn auch nur bis sieben Jahre nach dem Tode des Schriftstellers; nicht aber, wie Hr. Braun irrtümlich angab, bloß auf 28 Jahre nach Erscheinen jeder Schrift.* In Deutschland wird schon seit hundert Jahren der Nachdruck, wie er an vielen Orten schamlos und schwunghaft betrieben wurde, als ein Schmachtfleck der Nation empfunden. Die edelsten Geister der Nation mußten darunter leiden. Daß Schiller, wie Hr. Braun anführte, ziemlich kärglich leben mußte und kaum soviel hinterließ, um einen Sarg aus Tannenholz zu bezahlen, war noch weniger zu beklagen, als daß der große Dichter, fast ganz auf den Ertrag seiner Feder angewiesen, sich überarbeiten mußte, da die schriftstellerische Arbeit wegen mangelnden Schutzes gegen Nachdruck nur wenig abwarf. Er hat sich todt gearbeitet. Und auch am Untergange Bür-

*) Auch diese Berichtigung seitens der Kölnischen Zeitung bedarf noch einer weitern Ausführung. Die Dauer des englischen Verlagsrechts ist allerdings richtig: so lange der Autor lebt, und sieben Jahre nach seinem Tode. Wenn aber bei Verfluß dieser sieben Jahre noch nicht seit der ersten Publication des Buches zweiundvierzig Jahre abgelaufen sind, so soll das Verlagsrecht erst nach zweiundvierzig Jahren von der ersten Publication des Werkes an erlöschen. Die Red. d. Börsenbl.

ger's, Heinrich's v. Kleist u. A. hat die Erwerblosigkeit einen nicht geringen Theil der Schuld gehabt. Die Zerspaltung Deutschlands in so viele besondere Hoheiten verursachte, daß trotz aller bitteren Klagen der Besten des Volkes der nichtsnußige Nachdruck so spät abgestellt wurde, der schon vor Jahrhunderten von Calderon mit Recht Diebstahl genannt wurde:

Wie sie der Verfasser schrieb,
Nicht wie sie der Diebstahl druckte,
Dessen Müß' ist, daß er richte
Andrer Mühe stets zu Grunde.

Wenn irgend etwas einmüthig vom deutschen Volke gefordert worden, so war es die Abstellung dieses Unfugs, und der Bundestag, der so Manches gesündigt, hat durch den endlich durchgesetzten Schutz des geistigen Eigenthums seine beste, rühmlichste und anerkennenswertheste That verrichtet.

Es hat uns daher geschmerzt, daß ein alter Parteigenosse, den wir in vieler Hinsicht so hoch zu schätzen haben, wie Hr. Braun, von dieser für die Nation ehrenvollen Gesetzgebung sprach wie von einem alten Poppe, den man möglichst kurz und womöglich ganz abschneiden müßte. „Ich habe nie etwas davon vernommen,“ sagte er, „daß Homeros für seine unsterblichen Gesänge, daß Sokrates für seine philosophischen Conversationen, daß Plato für seine Werke Honorar bekommen hat.“ Homer und die Rhapsoden haben, soviel wir wissen, von dem gelebt, was dankbare Hörer ihrer Gesänge ihnen darreichten; schon vom alten Simonides wissen wir bestimmt, daß er sich seine Gedichte bezahlen ließ, und die griechischen Philosophen und Rhetoren haben sich von ihren Schülern tüchtig bezahlen lassen, höher als jetzt. Wenn Sokrates ausnahmsweise von keinem Schüler Lehrgeld forderte, so beweist dies, daß er soviel hatte, wahrscheinlich durch Sclavenarbeit, als zu seinem und seiner Xanthippe Lebensunterhalt genügte; vielleicht aber hing Xanthippe's üble Laune damit zusammen, daß sie die Braun'schen Ansichten ihres Gatten nicht theilte. Jedenfalls läßt aus diesem Beispiele sich so wenig schließen, daß alle Schriftsteller, als daß alle Lehrer eigentlich ohne Bezahlung arbeiten sollen. Wenn Hr. Braun bemerkt, er hoffe, unser Jahrhundert sei noch nicht so tief gesunken, daß nicht auch heute Schriftsteller ohne Lohn arbeiteten, so will das wirklich gar nichts sagen. Es ist, als ob man sagen wollte, man hoffe, die Zeiten wären nicht so tief gesunken, daß nicht Rechtsanwalte ohne Gebühren Klienten vertheidigten, bloß aus Liebe zur Gerechtigkeit. Beiläufig, unsere meisten großen Schriftsteller geben schon dadurch ein Beispiel hoher Selbstverleugnung, daß sie ihre außerordentlichen Geisteskräfte, statt auf Beschäftigungen, die sich reichlicher lohnen würden, auf die Anfertigung unsterblicher Geisteswerke verwenden; aber freilich, ihren bescheidenen Lebensunterhalt müssen sie in Anspruch nehmen; den können sie nur verdienen, wenn sie ein entsprechendes Honorar für ihre Schriften erhalten, und das kann nur geschehen, wenn sie in ihrem geistigen Eigenthum geschützt sind.

Herr Braun will freilich von einem geistigen Eigenthum nichts wissen, und wir wollen über den Ausdruck nicht weiter streiten. Denn es ist wahr, er kann mißdeutet werden, und wir, die wir in unseren Ansichten stets Maß und Ziel zu halten suchen, haben selbst vor einer zu weiten Ausdehnung des Begriffes gewarnt. Man kann das geistige Eigenthum nicht mit dem materiellen auf gleiche Stufe stellen und dessen Ewigkeit verlangen. Kurz, man mag an dem Ausdrucke immerhin zu mäkeln finden. Wir möchten aber nicht so weit gehen wie der geehrte Abgeordnete für Wiesbaden, der in dem Autorrecht nur ein Monopol aus Utilitäts-Rücksichten erblicken will. Das Urheberrecht ist hervorgegangen aus Rücksicht nicht bloß auf das Utile, son-

den auch auf das Honestum, und wenn es darauf ankäme, Theorien aufzustellen, so könnte man sich darauf berufen, daß jeder Kauf ein freiwilliger Vertrag zwischen Verkäufer und Käufer ist, bei dem der Verkäufer seine Bedingungen stellt. Wenn ich meinem Nachbar ein Stück Land neben meinem Hause verkaufe unter der Bedingung, daß er darauf kein Haus bauen darf, so beschützen mich die Gerichte, wenn der Käufer dennoch zu bauen anfängt. Und wenn ein Autor auf seinem Buche bemerkt, daß er sich alle Rechte vorbehält, d. h. es nur unter der Bedingung verkauft, daß der Käufer es nicht nachdruckt, so läßt sich kein rechtlicher Grund absehen, weshalb der Verkäufer eine solche Bedingung nicht sollte stellen dürfen. Wir sind übrigens nicht diejenigen, welche mit dem Privatrecht Götzendienst treiben, und finden nichts dagegen zu erinnern, daß aus Gründen des öffentlichen Wohles das Gesetz das Autorrecht auf eine bestimmte Anzahl Jahre beschränkt. Das Autorrecht steht, so betrachtet, doch nicht in dem Lichte da, als ob der Gesetzgeber dem Schriftsteller mit seinem Rechte ein bloßes Almosen zuwerfe, das er jeden Augenblick zurücknehmen könne. Im sittlichen Bewußtsein der Nation lebte das Recht des Dichters lange, ehe die Gesetzgebung es anerkannte. Jeder Arbeiter ist seines Lohnes werth, und der geistige Arbeiter hat keinen anderen als das Honorar. Hr. Braun hat freilich an Nationalbelohnungen gedacht, und das ist immerhin ein guter Gedanke. Denn das Schriftsteller-Honorar ist in vielen Fällen und gerade oft bei den verdientesten Schriftstellern unzulänglich, ihn vor Mangel zu schützen. Aber diese Nationalbelohnung kann sich doch nur auf ganz wenige Ausgewählte beschränken; wovon sollen die anderen Tausende leben, bis sich herausstellt, wer von ihnen einer Nationalbelohnung werth sei? Hr. Braun ist denn selbst zu der Ansicht gelangt, daß das System der Nationalbelohnungen schwerlich schon als ausreichend betrachtet werden dürfte, und so will er sich denn die Autorrechte für jetzt gefallen lassen, aber nur bis zu einem gewissen Grade.

Die Vorlage des Bundesrathes über den Schutz des geistigen Eigenthums, der nach der Bundesverfassung ausdrücklich zu den Zwecken gehört, zu denen der Bund gegründet wurde, fußt im Wesentlichen auf dem seit einem Vierteljahrhundert nach langem Kampfe errungenen, in Deutschland herrschenden Rechtszustande. Hr. Braun will diesen Rechtszustand radical verändern. Er will namentlich die Schutzfrist ganz bedeutend herabsetzen; er spricht wiederholt von fünfzehn Jahren, statt sechzig, wie er die jetzige Bestimmung berechnet. Wir haben gesehen, wie er den Vorwurf der Inhumanität von seinem Vorschlage dadurch abwenden möchte, daß er die Behauptung aufstellt, ein Buchhändler werde einem Autor für sechzig Jahre Autorrecht nicht mehr geben, als für fünfzehn Jahre; wir haben aber auch gesehen, daß diese Behauptung irrig ist, auf lauter falschen Voraussetzungen beruht. Aber nicht bloß gleichgültig soll die Verkürzung der Zeit, wo der Autor Rechte, d. h. Einnahmen hat, für ihn sein, sondern, so sucht er glaublich zu machen, sogar vortheilhaft! Das ist denn doch zu arg! Natürlich ist, was er vorbringt, nur ein Gewebe von Sophismen, bei dessen Austrennung wir uns nicht aufhalten wollen. Wir wünschen gegen einen ausgezeichneten Mann gern alle Rücksichten zu beobachten, selbst wenn er stark in der Irre zu gehen scheint, und hier, fürchten wir, könnte unsere Geduld reißen. Wir wollen beispielsweise nur Einiges anführen. Es ist ja eine leidige, oft besprochene Thatsache, daß in Deutschland verhältnißmäßig viel weniger Bücher gekauft werden, als in anderen Ländern. Besonders in den höheren und reicheren Ständen, wo die größten Summen für Luxus jeder Art mit voller Hand ausgegeben werden, fehlt Sinn und Neigung, sich eine Bibliothek anzuschaffen, die in England in jedem anständigen Hause nicht fehlen darf, und die mäßig begüterten, ja, verhältnißmäßig armen Classen bilden bei

uns das eigentlich kaufende Publicum. Namentlich in der Allgemeinen Zeitung und auch in unserem Blatte sind verschiedentlich die Ursachen dieser Erscheinung gründlich erörtert worden, aber bis jetzt ist Niemand darauf verfallen, daß unsere Millionäre darum keine Bücher kaufen, weil sie ihnen zu theuer sind.

Es ist nicht richtig, daß die Bücher in England, namentlich diejenigen, welche von reichen Leuten gekauft werden, wohlfeiler sind, als bei uns. Im Gegentheil. Es ist nicht richtig, daß bei uns die allgemein ansprechenden Werke durchgehends in hohem Preise stehen; verständige Verleger pflegen gar bald wohlfeile Volksausgaben zu verbreiten, und alle deutschen Classiker, die eigentliche geistige Nahrung des Volkes, sind jetzt zu Spottpreisen zu haben. Noch unrichtiger als die angeführten Thatsachen sind, wie uns scheint, die Schlüsse, die der Redner daraus zieht. Doch genug. Herr Braun rügt mit Recht manche Mängel des deutschen Buchhandels und stellt ihm den französischen zum Muster auf; aber die Beseitigung dieser Mängel hängt von ganz anderen Dingen ab, als von einer längeren oder kürzeren Schutzfrist. In Frankreich herrscht genau dieselbe Schutzfrist, wie Gottlob in Deutschland!*) Wir glauben die Behauptung aufstellen zu dürfen, daß, wenn wir die Schutzfrist um die Hälfte oder gar um drei Viertel verkürzen, auch das Einkommen der Schriftsteller fast um ebensoviel verringert wird, namentlich aller derer, deren Werke einen bleibenden Werth haben, und die Frage ist die, ob die Lage der verdienten deutschen Schriftsteller eine solche ist, welche eine so plötzliche schwere Beeinträchtigung irgend als gerechtfertigt erscheinen läßt.

Wir glauben die Frage unbedingt verneinen zu müssen. Die Honorare haben sich für gewisse Erzeugnisse sehr gehoben, und die Vorstellung, daß die Buchhändler immer das Fett von der Suppe schöpfen, geht zu weit. Schon die große Concurrenz sorgt dafür, daß die Schriftsteller nicht unbillig übervorthelt werden. Aber es sind nur ganz bestimmte Zweige der Literatur, die in Deutschland ihren Mann im günstigen Falle nähren können. Man muß entweder Romane schreiben, und zwar Jahr aus Jahr ein, oder Kinderschriften u. s. w. Gerade die edelsten Werke der Dichtung werfen nicht genug ab, um selbst im günstigsten Falle den Dichter von der Sorge des Lebens zu befreien. Die meisten Auflagen haben Uhlund und Geibel gehabt, aber von ihrem Honorar allein hätten sie nicht leben können. Wenn das Autorrecht mit fünfzehn Jahren aufgehoben werden soll, so wären Geibel's Gedichte, die 1840 erschienen, schon 1855 herrenloses Gut für jeden Nachdrucker geworden; er hätte dreißig bis vierzig Mal ein Honorar entbehren müssen, dessen er, um anständig leben zu können, bedurfte. Wenn ein Dichter ein hohes Alter erreichte, so würden ihm nach dieser sauberen Bestimmung, trotz der größten Erfolge, alle Nahrungsquellen völlig verstopfen. Welch ein Gedanke überhaupt, einen Autor schon bei Leibesleben geistig zu depossidiren! Soll er ruhig zusehen, wie seine Werke in den liederlichsten, von Druckfehlern, Auslassungen und Entstellungen wimmelnden Ausgaben verschleudert werden? Und so hart es sein würde, ihn seines Stabes in seinen alten Tagen zu berauben, so grausam würde es sein, auf seinem Sterbebette, wenn Weib und Kind um ihn weinen, vor seinen brechenden Augen ihm den letzten Trost zu nehmen.

Wir hoffen, daß die vereinigten deutschen Regierungen, unterstützt von Allen, welche Sinn und Gefühl haben für die Ehrenpflichten, welche eine Nation gegen ihre am höchsten verdienten und leider, trotz des Urheberrechtes, oft am kargsten belohnten Männer zu erfüllen hat, auf der wesentlichsten Bestimmung des Gesetzentwurfes fest beharren werden. (Kölnische Zeitung.)

*) Nur mit dem Unterschiede, daß in Frankreich die Frist von dreißig Jahren für die Erben des Autors eventuell erst nach dem Tode von dessen Wittwe beginnt! Die Red. v. Börsenbl.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Pettzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Antiquarisches Bücherlager.

[6495.]

Ich erlaube mir hierdurch anzuzeigen, dass ich das

(Theologische)

Sortiment und Antiquarium

des

Herrn Theodor Liesching dahier
(Silberburg-strasse No. 158)

käuflich erworben*) und mit meinem eigenen Lager vereinigt habe, so dass dieses durch jene werthvolle Ergänzung und Bereicherung jetzt mehr als 100,000 Bände umfasst. Dass Herr Liesching, der durch andauernde Krankheit an der Fortführung dieses Geschäfts-Zweiges verhindert wurde, mit ebenso grosser Sachkenntnis als feinem Verständniss gesammelt, und im Besitze vieler literarischer Seltenheiten aus verschiedenen wissenschaftlichen Gebieten, besonders dem theologischen, sich befunden, ist bekannt. Von den bisherigen Lagerkatalogen, aus welchen die Bestellungen nunmehr an mich zu richten sind, stehen — soweit jene bei geringen Vorräthen noch vorhanden — solchen Handlungen, welche für erfolgreiche Verbreitung beachtungswerther Kataloge sich gerne verwenden, immerhin noch Exemplare zu Dienst und bitte ich gef. zu verlangen.

Da ich durch die gewonnene Ausdehnung meines Lagers manchen collegialischen Wünschen und Bedürfnissen zu entsprechen im Stande sein dürfte, so werde ich Anfragen auf antiquarische Werke, sowie gefällige Verbreitung meiner Kataloge mit Dank erkennen.

Stuttgart, im Februar 1870.

Ferdinand Steinkopf.

*) Wird hierdurch bestätigt.

Karl Göpel, Güterpfleger.

[6496.] Der Verlag der Firma: „J. F. Kuhlmeys's Verlag“ wird von der Unterzeichneten beibehalten. Kuhlmeys'sche Buchhdlg. in Liegnitz.

Verkaufsanträge.

[6497.] Ein in jeder Beziehung solides Sortimentsgeschäft nebst Leihbibliothek, mit einem jährlichen Umsatze von 13000 Thlrn., ist dem Verkauf ausgesetzt. — Anträge unter Chiffre P. H. 25. befördert die Exped. d. Bl.

[6498.] Eine Leihbibliothek mit guter Kundenschaft, welche jährlich 5—600 Thlr. an Lesegebühren einbringt, ist wegen Ausdehnung anderer Geschäftszweige des Besitzers zu verkaufen. In der Hand eines strebsamen Mannes könnte der Ertrag der Leihbibliothek sich binnen wenigen Jahren auf das Doppelte steigern. Zur Uebernahme würden 8—900 Thlr. erforderlich sein.

Herr Ed. Schmidt in Leipzig nimmt Adressen unter A. M. 4. entgegen.

[6499.] Eine Leihbibliothek, bestehend aus nahezu 7000 Bänden, ist wegen vollständiger Umgestaltung des Geschäftes in eine Colportage-Buchhandlung sofort zu verkaufen. Dieselbe ist bis auf die neueste Zeit fortgeführt und kann nebst einer Partie von Katalogen sofort übernommen werden.

Offerten erbittet franco direct

Troppau, Februar 1870.

G. Rold.

[6500.] Die Filiale einer der ersten Buchhandlungen der Rheinprovinz in einer der größten Städte derselben Provinz, mit einem Umsatz von circa 12000 Thlr., der durch persönliche Vertretung noch bedeutend zu steigern wäre, ist zu einem mässigen Preise zu verkaufen. Ernstliche Reflectenten, welche mindestens 4000 Thlr. anzuzahlen im Stande sind, wollen sich unter der Chiffre K. an Herrn J. Müller in Leipzig wenden, worauf weitere Mittheilungen erfolgen.

[6501.] In einer Stadt der Provinz Posen ist die einzige Buchhandlung nebst Leihbibliothek und Schreibmaterialienlager am Orte (von 8000 Gr.) u. weiter, wohlhabender Umgebung Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Offerten unter A—Z. wird Herr Fr. Boldmar in Leipzig die Güte haben zu befördern.

Kaufgesuche.

[6502.] Für einen zahlungsfähigen jungen Mann wird ein mittleres, noch ausdehnungsfähiges Sortimentsgeschäft zu kaufen gesucht.

Dieses Kaufgesuch möge ganz besonders Besitzern von Geschäften im Auslande (Schweiz, Oesterreich, Italien) empfohlen sein, obgleich auch Angebote aus Deutschland erwünscht sind.

Reflectent ist im Falle auch zur Annahme einer Geschäftsführerstelle in einem Geschäfte, welches ihm bald käuflich überlassen werden könnte, bereit.

Gef. Offerten sub Chiffre H. H. # 20. befördert

F. Boldmar in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Zur Confirmation.

[6503.]

Religion und Christenthum.

Sechs Vorträge

gehalten

von

Prediger Wilhelm Müller.

Geb. 24 S.

Eleg. geb. 1 # 5 S.

Die Protestantische Kirchenzeitung empfiehlt dieses Buch als ein vorzüglich geeignetes Geschenk für geförderte Confirmanden.

In Rechnung 25 %, gegen baar 33 $\frac{1}{2}$ %

und auf 12 : 1.

Gebundene Exemplare nach auswärts kann ich nur baar liefern, jedoch gebe ich ein Exempl. zur Probe mit 40 %.

Berlin, Februar 1870.

F. Oenschel.

[6504.] Wir können wieder à cond. liefern: v. Dechen, geologische Karte von Deutschland, Frankreich, England und den angrenzenden Ländern. 2 Blatt, 1869. Gefalzt in Carton 2 $\frac{1}{2}$ #; auf Leinwand in Futteral 3 # 5 S.; auf Leinwand mit Stäben 3 $\frac{1}{2}$ #.

Exempl. auf Leinwand nur fest, dagegen steht Ihnen die gefalzte Ausgabe in beliebiger Anzahl nun à cond. zu Diensten; wir bitten um umfangreiche Versendung an Schuldirektoren, da es wohl anzunehmen ist, dass jede nur einigermaßen dotirte Lehranstalt sich diese Karte anschafft. Auf sechs auch nach und nach bezogene Exempl. geben wir eins frei.

Berlin, 25. Februar 1870.

Simon Schropp'sche
Hof-Landkartenhdlg.


[6505.] Behufs Completirung des Lagers halte ich nachverzeichnete leichtverkäufliche Artikel meines Verlags bestens empfohlen:

Ludwig Bechstein's Märchenbuch.

Mit

90 Holzschnitten nach Originalzeichnungen

von

Ludwig Richter. Cart. Preis 12 N \mathcal{L} ord., 9 N \mathcal{L} netto;
gegen baar 8 N \mathcal{L} .

Freieremplare 13/12, und Partiepreis in feste Rechnung 50 Gr. für 11 #; gegen baar 25 Grpl. für 5 # 15 N \mathcal{L} , 50 Grpl. für 10 #.

Robinson Crusoe

von

Daniel de Foe.

Nach Karl Böttger's deutscher Bearbeitung neu erzählt von D. L. Heubner.

5. Aufl. Mit 111 niedlichen Holzschnitten. Eleg. cart. Preis 12 N \mathcal{L} ord., 9 N \mathcal{L} netto;
gegen baar 8 N \mathcal{L} .

Freieremplare 13/12 und Partiepreis in feste Rechnung 50 Gr. für 11 #; gegen baar 25 Grpl. für 5 # 15 N \mathcal{L} , 50 Grpl. für 10 #.

Handlungen, welche Partien von 50 Exemplaren bestellen, bin ich gern bereit auf Wunsch durch ein Inserat zu unterstützen.

Bachschens Leiden und Freuden

von

Clementine Helm.

Mit Titelbild von A. von Heyden. 2. Auflage. Preis brosch. 20 N \mathcal{L} ord., 13 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} netto; elegant gebunden 27 N \mathcal{L} ord., 18 N \mathcal{L} netto; Partiepreis in feste Rechnung 13/12 Gr., gegen baar 7/6 Gr.

Hebel's allemanische Gedichte.

Mit Illustrationen von Ludwig Richter. 5. Auflage. Eleg. gebunden. Preis 1 # 10 N \mathcal{L} ord., 1 # netto, 27 N \mathcal{L} baar. Freier. 13/12. (Lepteres nur fest.)

Ergebenst

Leipzig.

G. Wigand.

Librairie Orientale de Maison-neuve & Co.

Paris, 15 Quai Voltaire.

F. A. Brockhaus, Leipzig.

[6506.]

Archives Paléographiques de l'Orient et de l'Amérique
publiées avec des notices historiques et philologiques
par
Léon de Rosny.

Recueil trimestriel destiné à publier la collection des alphabets de toutes les langues connues, des inscriptions, des médailles, etc. Avec des fac-simile de manuscrits orientaux en noir et en couleur.

Unter diesem Titel erscheint in unserm Verlage seit Januar d. J. eine Vierteljahrschrift, in welcher Herr Léon de Rosny außer dem reichen Vorrath von Alphabeten, welchen er während zwanzigjähriger Forschungen gesammelt hat, auch eine große Menge von Facsimiles, von Manuscripten und Inschriften, von historischen und philologischen Erklärungen begleitet, zur Veröffentlichung bringen wird.

Die wichtigsten Abhandlungen in fremden Sprachen, welche über bisher wenig bekannte Schriften erschienen sind, oder welche auf die Geschichte der Paläographie im Allgemeinen Bezug haben, sollen in französischer Uebersetzung gegeben werden, mit Anmerkungen und zum Theil mit Tafeln versehen, welche zum bessern Verständnisse des Textes beitragen können.

Obgleich schon zahlreiche Sammlungen von Alphabeten erschienen sind, so muß doch zugestanden werden, daß dieselben mehr oder weniger mangelhaft erscheinen im Vergleich zu den paläographischen Reichthümern, welche in jüngster Zeit bekannt geworden sind. Große Schwierigkeiten hat von jeher die Wiedergabe der Schriftzeichen auf typographischem Wege geboten, und konnten demzufolge Münzen und Inschriften in diesen Sammlungen nur wenig Berücksichtigung finden. Ein Theil dieser Abhandlungen ist in andern größern Werken enthalten, oder in nur wenigen Exemplaren gedruckt worden, deren Erlangung mit großen Schwierigkeiten verbunden und nur zu hohen Preisen möglich ist. Obige Zeitschrift wird nicht nur eine Wiedergabe dieser Artikel in französischer Sprache enthalten, sondern auch alle diejenigen Inschriften und Facsimiles veröffentlichen, welche zum Verständniß des Textes beizutragen geeignet sind. Von amerikanischer Archäologie sollen in extenso alle amerikanischen Documente, bidact. und hieroglyph. Art, gegeben werden, welche bis jetzt nur in dem unbequemen und kostspieligen Werke des Lord Kingsborough zu finden waren, unter Hinzufügung von Anmerkungen und vervollständigt durch andere noch unedirte Urkunden.

Die Archives paléographiques de l'Orient et de l'Amérique erscheinen vierteljährlich in Heften von wenigstens 6 Druckbogen, und wird jeder Jahrgang aus einem Bande Text und einem Bande Tafeln bestehen. — Jede Lieferung enthält theils colorirte, theils in Buntdruck ausgeführte Tafeln. Der Preis eines Jahresabonnements ist 15 Fr.

Soeben ist erschienen:

Revue de Linguistique
et de
Philologie comparée

III. Jahrgang Nr. 3.

Inhalt: Transcription du sanskrit et du zend. — Examen d'une suite de publications sur les idiomes et les littératures de l'Iran (par Hovelacque). — Le mot Dieu en basque et dans les langues dravidiennes (par Vinson). — La religion des Jâina (par le même). — Date initiale des Manouantaras ou période védique (par Rodier). — La formation des futurs dans les langues indogermaniques (par Schmidt). — Bibliographie etc.

Chabas, F., le calendrier des jours fastes et néfastes de l'année égyptienne. Traduction complète du papyrus Sallière IV. 8. 1870. Br. 7 fr.

Halévy, Lettre à M. d'Abbadie sur l'origine asiatique des langues du nord de l'Afrique. 8. 1870. Br. 1 fr. 50 c.

Charencey, Recherches sur les noms d'animaux domestiques et de métaux chez les Basques et les origines de la civilisation européenne. 8. 1869. 1 fr. 50 c.

Brasseur de Bourbourg, Manuscrit Troano: Etudes sur le système graphique et la langue des Mayas. gr. 4. lxii-224 pp. u. 70 Tafeln in Farbendruck. Facsimile des Manuscripts. 1869. Imp. imp. 70 fr.

Band II., Dictionnaire de la langue Maya enthaltend, erscheint binnen kurzem.

F. C. W. Vogel in Leipzig.

[6507.]

Heute versandte ich:

Wörterbuch

zu

Dr. Martin Luther's Deutschen Schriften

von

P. h. Dietz

in Marburg.

Vierte Lieferung.

(Schluss des Ersten Bandes A—F.)

1 # 20 N \mathcal{L} ord., 1 # 7½ N \mathcal{L} netto.

Diese vierte Lieferung schliesst den *Ersten Band* des Wörterbuches und es erlischt hiermit der für die einzelnen Lieferungen bestandene *billigere Subscriptionspreis*. Ich liefere *Band I. nur noch complet*

à 5 # 20 N \mathcal{L} ord., 4 # 7½ N \mathcal{L} netto, 3 # 23½ N \mathcal{L} baar.

Haben Sie die Güte, sich für dies wichtige Werk auch ferner recht thätig zu verwenden. Der complete Erste Band wird nun auch von *Bibliotheken* gekauft werden, deren Vorständen Sie die à cond. bezogenen Exemplare vorlegen wollen.

Leipzig, 18. Februar 1870.

F. C. W. Vogel.

[6508.] In unserem Verlage erschien soeben:

Ein

Beitrag zur Lösung
der

Staatspapiergeldfrage
im
Norddeutschen Bunde.

Mit Rücksicht

auf die Regulirung des Münzwesens und auf die Reform der Bankgesetzgebung in Norddeutschland

von

Freiherrn von Dandelsmann,

Herausgeber von A. Moser's „Zeitschrift für Kapital und Rente“.

3 Bogen gr. Octav. Eleg. brosch. Preis 15 N \mathcal{L} .

☞ Nur baar mit 33½ % ☞

Leipzig, den 25. Februar 1870.

Veit & Co.

Katholische Neuigkeit.

[6509.]

Im Verlage von **G. P. Uderholz'** Buchh. (G. Porsch) in Breslau ist soeben erschienen und steht auf Verlangen à cond. zu Diensten: **Kinner, Alex.** (Fürstbischöflicher Tit.-Consistorial-Rath und Pfarrer in Nassfeld), Populär-Mariologie. Acht Kanzel-Vorträge. Mit Approbation. gr. 8. 1870. Eleg. geb. 20 S \mathcal{H} ord. = 13 S \mathcal{H} no.

Stephan, C. (Schulpräfekt in Frankenstein), fünf Mai-Predigten zu Ehren der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria. Mit Approbation. gr. 8. 1870. Eleg. geb. 5 S \mathcal{H} ord. = 3 S \mathcal{H} no.

Schulz, Adressbuch 1870.

[6510.]

Heute erschien und wurde an alle Subscribenten versandt:

Schulz, Adressbuch

für den

Deutschen Buchhandel etc.
XXXII. Jahrgang 1870.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Hermann Schulz.

Mit Carl Chr. Jügel's Bildniss.

80 Bogen, nebst 6 Extra-Beilagen. Lex.-8.

Ausg. Nr. 1. Druckp. Cart. 1 # 25 N \mathcal{L}

.. Nr. 2. Schreibp. Cart. m. Lnwdr.

2 # 7½ N \mathcal{L}

.. Nr. 3. Schreibp. Eleg. geb. 2 #

15 N \mathcal{L}

.. Nr. 4. Schreibp. (nur I. Abthlg.

enth.) 1 # 5 N \mathcal{L}

Dieser Jahrgang enthält weit über 350 neu aufgenommene Handlungen und ca. 15,000 wesentliche Veränderungen und Zusätze, welche der Redaction bis 10. Febr. a. c. zuzugingen, woraus zu ersehen, dass der *vorhergehende* im praktischen Geschäftsverkehr *nicht mehr* benutzt werden kann.

Leipzig, den 23. Februar 1870.

Otto Aug. Schulz.

F. C. W. Vogel in Leipzig.

[6511.]

Heute versandte ich:

Deutsches Archiv

für

klinische Medicin.Herausgegeben
von den

Prof. **Ackermann** in Rostock, **Bartels** in Kiel, **Buhl** in München, **Duchek** in Wien, **Dr. Fiedler** in Dresden, **Friedreich** in Heidelberg, **Gerhardt** in Jena, **C. E. E. Hoffmann** in Basel, **Kussmaul** in Freiburg, **Lebert** in Breslau, **Leyden** in Königsberg, **Liebermeister** in Basel, **Lindwarm** in München, **Mannkopf** in Marburg, **v. Niemeyer** in Tübingen, **Rühle** in Bonn, **E. Seitz** in Giessen, **Thierfelder** in Rostock, **A. Vogel** in Dorpat, **Th. Weber** in Halle, **Zenker** und **Ziemssen** in Erlangen.

Redigirt

von

Dr. H. Ziemssen u. **Dr. F. A. Zenker**
in Erlangen.

Siebenten Bandes Erstes Heft.

(Mit 1 Tafel.)

Pro complet 4 fl 10 Nf ord., 3 fl 7½ Nf
netto.

Ich versandte dieses Heft, wo es verlangt wurde, auch à cond. Der reiche und interessante Inhalt eignet dasselbe besonders zur Gewinnung neuer Abonnenten.

Die bestellten Exemplare des complete IV. Bandes werde ich expediren, sobald von dessen 1. Hefte hinreichende Anzahl Remittenden eingegangen sein wird.

Band I—V. (früh. Ladenpreis 21 fl 20 Nf) liefere ich zu 16 fl ord., 12 fl netto baar.

Leipzig, 18. Februar 1870.

F. C. W. Vogel.

[6512.] Bei **J. Rotiel** in Straßburg ist erschienen und wird nur auf Verlangen à cond. gesandt:

Flach, J., Dr. en droit, Etude historique sur la durée et les effets de la minorité en droit romain et dans l'ancien droit français etc. 8. 1870. n. 1 fl .

— la Bonorum possessio sous les empereurs romains depuis le commencement du II. siècle jusqu'à Justinien exclusivement. 8. 1870. n. 1 fl 10 Nf .

Lehr, E., la seigneurie de Hohengeroldseck et ses possesseurs successifs. Etude historique et généalogique, avec 1 carte. gr. 8. 1869. n. 18 Nf .

— les dynastes de Geroldseck-ès-Vosges, étude historique et généalogique, avec 1 carte. gr. 8. 1870. n. 18 Nf .

Erkmann-Chatrion, Madame Therese. Autorisirte Uebersetzg., v. d. Verf. durchgesehen, mit den 21 blattgroßen Holzschnitten des Originals. 12. 1869. 1 fl mit ½.

Aktenstücke des Reichstags.

Session 1870. Nr. 1—4.

[6513.]

Soeben erschien:

Nr. 1. Entwurf eines Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund. Mit allen Motiven und Anlagen. 60 Bogen. gr. 4. Preis 3 fl ord., 2 fl 7½ Sf netto baar.

Kürzlich ward ausgegeben:

Nr. 1a. Entwurf eines Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund. Ausgabe ohne Motive und Anlagen. 25 Bogen. gr. Fol. 24 Sf ord., 18 Sf netto baar.

Unter der Presse sind:

Nr. 2. Entwurf eines Gesetzes betr. Unterstützungswohnsitz.

Nr. 3. Entwurf der Gesetze betr.:

a. Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen u. f. w.

b. Schutz der Photographien gegen unbefugte Nachbildung.

Nr. 4. Entwurf der Gesetze betr.:

a) Eheschließung und Bekundung des Personenstandes evang. Bundesangehöriger in außer-europäischen Ländern.

b) Erwerbung und Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit.

Preisbestimmung vorbehalten für Nr. 2—4. Bezugsbedingungen: gegen baar 25 %.

Berlin, 24. Februar 1870.

Fr. Kortkamp.

[6514.] Soeben erschien bei mir:

Aussichten auf die Zukunft für die menschliche Gesellschaft, den Staat und die Kirche des Herrn. Motto: Matthäi 16, 2 u. 3. Brosch. 4 Sf .

Diffelhoff, A., Archidiaconus an St. Jacobi in Berlin, über die Geschichte des Teufels. Ein Vortrag. Zweite Auflage. Brosch. 5 Sf .

Starke's Bibelwerk. Altes Test. 2. u. 3. Lfg. (1. Mose Cap. II—XVII.) 10 Sf . Ich bitte, gef. verlangen zu wollen.

Berlin, 24. Februar 1870.

Eduard Beck, Verlagsbuchhandlung.

Für die Osterzeit!

[6515.]

Zur Confirmation:

Strauss,

Sinai und Golgatha.

9. wohlfeile Auflage.

Mit Goldschnitt gebunden. 1 fl netto.

Dasselbe:

Grosse Prachtausgabe in reichstem englischen Einbände.

Mit 10 Ansichten des Heiligen Landes in Farbendruck.

6 fl netto, 5½ fl baar.

Auf 6 Expl. = 1 Freiexpl.

Berlin.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

[6516.]

Den

amtlichen Entwurf

des

Strafgesetzbuches für den norddeutschen Bund

(die Reichtags-Vorlage)

liefern wir für 15 Sf baar.

Berlin, 64 Unter den Linden.

Puttkammer & Mühlbrecht,

Buchhdlg. f. Staats- u. Rechtswissenschaft.

[6517.] Heute versandten an alle Handlungen, welche verlangten:

Kalligraphische Denkmale

entnommen aus

Handschriften böhmischer**Bibliotheken,**

gezeichnet

von

Joseph Scheiwl.4 fl ord. — 3 fl netto.

Berlin, 24. Februar 1870.

B. Behr's Buchhandlung.

(E. Bock.)

Allgem. Militär-Encyclopädie.(In Lfgn. à 10 Nf oder Bänden à 2 fl .)

[6518.]

Dies allseitig als trefflich anerkannte Werk, von dem bis jetzt 4 Bände erschienen sind, wird von den ersten militär. Autoritäten von Nord- u. Süddeutschland, Oesterreich, Rußland etc. zur Anschaffung angelegentlich empfohlen. Die Bände 3. u. 4. zeichnen sich durch ihren wichtigen Inhalt besonders aus und sind daher zur Gewinnung von Subscribenten sehr geeignet. Exemplare stehen zu diesem Zwecke in mäßiger Anzahl à cond. zu Diensten.

J. G. Webel in Leipzig.

[6519.]

Halle, Februar 1870.

In meinem Verlage erschienen soeben von dem beliebten Belletristen **Ernst Fritze**:

Der Major.Zwei Bändchen. 1 fl .**Der stille Speculant.**Zwei Bändchen. 25 Sf .**Freigesprochen!**Zwei Bändchen. 25 Sf .

— Gegen baar mit 50 % —

Die Arbeiten des Herrn Verfassers, der mit vollem Recht ein zweiter Gustav Nieritz genannt zu werden verdient, sind, soweit sie als Feuilletons erschienen, vom Publicum „verschlungen“ worden und haben stets Nachfrage in den Leihbibliotheken veranlasst. Obige drei Novellen, die überdies frei sind von dem unästhetischen Beiwerk, welches den meisten Criminal-Novellen anhaftet, sind unzweifelhaft die besten Productionen des pseudonymen Herrn Verfassers, und der edle Sinn, welcher sie durchweht, macht sie geeignet auch als Lectüre für die reifere Jugend.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Otto Hendel.

Verlagsveränderung.

[6520.]

Heute ist durch Kaufvertrag aus dem Verlage der E. Schweigger'schen Hofbuchhandlung hier in den meinigen übergegangen *):
Müller, Dr. David, Geschichte des deutschen Volkes in kurzgefaßter übersichtlicher Darstellung zum Gebrauch an höheren Unterrichtsanstalten und zur Selbstbelehrung. Zweite verbesserte und vervollständigte Auflage. 1867. 1 1/2 \mathcal{R} ord., 26 1/4 \mathcal{R} netto und 13 pro 12.

Weitere Mittheilungen für die nächsten Tage vorbehalten, ersuche ich bei ev. Verschreibung einzuweilen hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen.

Berlin, am 18. Februar 1870.

Franz Bahlen.

*) Wird hiermit bestätigt.

E. Schweigger'sche Hofbuchhdlg.

Populär-medicinisches Buch.

[6521.]

In unserem Verlage ist in neuer Ausgabe erschienen:

6 0 0

der besten Hausarzneimittel

gegen alle

Krankheiten der Menschen.

Eine medicinische Umschau für Hülfesuchende jeden Alters.

Von mehreren Aerzten herausgegeben.

8. Bappband. 45 kr. oder 15 \mathcal{R} .

Diese Schrift ist sehr klar und gründlich abgefaßt und mit einem alphabetischen Register versehen, welches das Nachsuchen sehr erleichtert. Wir glauben daher auf diese — von Charlatanerie und Schwindel ganz freie, gewiß vertrauenswerthe Schrift im Interesse der Sache empfehlend aufmerksam machen zu sollen.

50 % bei Baarbezug.

Augsburg, den 16. Februar 1870.

v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung.

[6522.] Soeben erhielten wir von Paris:

Carte de la Gaule depuis les temps les plus reculés jusqu'à la conquête romaine, dressée par la commission spéciale d'après les ordres de l'Empereur. 4 Feuilles grand-monde en cinq couleurs. 1 : 800,000. Preis 10 \mathcal{R} .

Wir können diese Karte nur fest liefern.

Simon Schropp'sche Hof-Landkartenh.
in Berlin.

[6523.] Soeben erschien:

Das Fairlie'sche Patent-System und sein Einfluss auf den billigeren Betrieb von Eisenbahnen insonderheit Vicinalbahnen, von **Heinrich Simon**, Mitglied der Société des ingénieurs civils. gr. 8. Geh. 1 1/2 \mathcal{R} .

Wir können diesen Commissions-Artikel nur baar ausliefern.

Berlin, Mitte Februar 1870.

Ernst & Korn.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[6524.] Soeben wird nachfolgendes Circular allgemein versandt:

Gustav Othmer's Vademecum des Sortimenters.

Zweite durchaus umgearbeitete, bis auf die Gegenwart fortgeführte Auflage.

P. P.

Als ich vor 9 Jahren das Erscheinen eines *praktischen Handbuchs für Buchhändler* unter dem Titel:

Vademecum des Sortimenters.

Zusammenstellung der wissenschaftlichsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Gesammelten Werke und Schönen Literatur, nebst genauer Angabe der Preise und Verleger, sowie kurzen biographischen und bibliographischen Notizen.

ankündigte, liefen so zahlreiche Bestellungen ein, dass sofort die nicht unbedeutenden Herstellungskosten gedeckt waren. Meine Arbeit wurde allseitig vom Gesamtbuchhandel wie von der Presse mit lebhafter Freude begrüßt, und die untenstehend abgedruckten Recensionen geben Zeugniß, dass eine solche Zusammenstellung in der That berufen ist, eine Lücke in der Handbibliothek des Buchhändlers wie des Literaturfreundes auszufüllen. Die erste 1000 Exemplare starke Auflage des „Vademecums“ ist nunmehr bis auf das letzte Exemplar vergriffen, so dass ich ausser Stande bin, die noch fortwährend einlaufenden Bestellungen auszuführen. Um nun den vielseitig an mich ergangenen Aufforderungen zur Bearbeitung einer neuen Auflage gerecht zu werden, habe ich mich entschlossen, eine *zweite gänzlich umgearbeitete und bis auf die Gegenwart fortgeführte Auflage* zu veranstalten, wozu die Vorarbeiten so weit gediehen sind, dass das „Vademecum“ voraussichtlich noch in diesem Jahre erscheinen kann, wenn ich durch zahlreiche Subscriptionen dazu in den Stand gesetzt werde.

Es wird meine Aufgabe sein, diese *zweite Auflage* meines „Vademecums“ so *brauchbar* und *praktisch* wie möglich zu bearbeiten, wozu ich mir die freundliche Mitwirkung der Collegen erbitte. So möchte ich hiemit an diejenigen Herren Collegen, in deren Verlage *Commentare, Biographien, Briefwechsel, Kupferwerke* etc. über hervorragende Schriftsteller und Dichter erschienen, die freundliche Bitte richten, mir deren genaue Titel nebst Preisen mittheilen zu wollen. Etwaige weitere Notizen über *Preisherabsetzungen* von Gesamtausgaben, wie einzelnen Werken *hervorragender* Schriftsteller etc. würde ich gleichfalls dankbar entgegennehmen. Durch gewissenhafte Benutzung der besten Quellen hoffe ich dann dem Gesamtbuchhandel ein *praktisches und zuverlässiges Nachschlagebuch* zu bieten, das jedem *Sortimenter fast unentbehrlich sein dürfte*.

Bei der bedeutenden Vermehrung, die diese 2. Auflage erfährt (neben mancherlei Ergänzungen ist die Literatur der letzten

8 Jahre zu berücksichtigen), will ich den *Subscriptionspreis bei sofortiger Vorausbestellung* auf nur *Einen Thaler baar* stellen. Nach Erscheinen tritt bestimmt eine *Erhöhung des Preises* ein.

Auch von dieser 2. Auflage werde ich eine *Separat-Ausgabe* für das Publicum s. t. „*Vademecum für Freunde der Literatur*“ veranstalten, die voraussichtlich in den betreffenden Kreisen ein noch erhöhtes Interesse wachrufen wird. Größere Sortimentshandlungen dürften leicht eine Anzahl Exemplare in ihrem Kundenkreise mit Nutzen verwenden können, da *Bücherfreunde* und namentlich auch *Bibliotheken* sichere Käufer sind. Bei *Vorausbestellung* liefere ich diese Exemplare zu 1 \mathcal{R} baar und gewähre auf 6 Exemplare 1 Freiemplar, während der Ladenpreis 1 1/2 bis 2 \mathcal{R} betragen wird.

Indem ich mir erlaube, Sie zur geneigten Subscription ergebenst einzuladen, bitte ich, angehängte Verlangzettel ausgefüllt mir gefälligst recht bald zukommen zu lassen und begrüsse Sie

Hannover, im Februar 1870.

Mit collegialischem Gruss

Ihr ergebenster

Gustav Othmer,

Firma: Fr. Cruse's Buchhandlung
u. Antiquariat.

Recensionen

über

Othmer's Vademecum des Sortimenters.

1. Auflage.

Herr Dr. J. Petzholdt sagt in seiner Bibliotheca bibliographica pag. 708:

Eine offenbar mit vieler Liebe und mit Fleiß gearbeitete alphabetische Zusammenstellung des Wissenschaftlichsten und Hervorragendsten aus den einzelnen Fächern, vorzugsweise der deutschen Literatur, wie sie nach des Verfassers Ansicht namentlich dem Sortimenter beim täglichen Verkehre wünschenswerth sein muss. Fast möchte man aber die hier und da beigefügten biographisch-bibliographischen Notizen als über die Zwecke eines für den täglichen Geschäftsverkehr des Sortimenters bestimmten Vademecums hinausgehend bezeichnen.

Herr Dr. E. Kuh in der Wiener Presse 1862. Nr. 78:

Eine schätzenswerthe Gabe für Schriftsteller und Besitzer von Büchersammlungen ist das „Vademecum für Freunde der Literatur“ von Gustav Othmer, eine Aneinanderreihung des Wissenschaftlichsten auf dem Felde der gesammelten Werke, der Belletristik etc., nebst genauer Angabe der Preise und Verleger, sammt biographischen und bibliographischen Notizen. Das Buch, mit Fleiß und Sorgfalt zusammengestellt, verdient seines praktischen Zweckes wegen Anerkennung und Verbreitung.

Neue Preussische + Zeitung 1861. Nr. 221:

H. Unter dem Titel: *Vademecum für Freunde der Literatur* hat ein Herr G. Othmer (Hannover, Selbstverlag, Preis 1 Thlr.) ein sehr praktisches Nachschlagebuch herausgegeben. Dasselbe enthält, alphabetisch nach

den Verfassern geordnet, eine Zusammenstellung der auf dem Gebiete der *schönen Literatur* und der gesammelten Werke erschienenen Bücher nebst genauer Angabe der Preise und Verleger, sowie kurzer biographischer Notizen über die Verfasser und bibliographischen Bemerkungen. Wir sind überzeugt, dass dies gut geordnete und fleissig gearbeitete Werk nicht nur für Buchhändler, denen wohl grössere Nachschlagebücher, die indessen nicht alles enthalten, was dieses kleinere Buch bringt, zu Gebote stehen, sondern für alle Freunde der Literatur eine sehr willkommene Erscheinung sein wird.

Zeitung für Norddeutschland 1861. Nr. 3887:

Diese alphabetisch geordnete Zusammenstellung der bedeutendsten und bekanntesten Schriftsteller unter Anführung ihrer Werke und deren verschiedenen Ausgaben ist, soviel wir übersehen, ziemlich vollständig, namentlich in Betreff der deutschen Schriftsteller. Wenn wir die Vollständigkeit der angeführten Werke und ihrer Ausgaben in Betreff einiger fremden Schriftsteller in einer zweiten Ausgabe des Buchs erhöht haben möchten: so müssen wir dagegen in Betreff Goethe's und Schiller's solche als besonders ausgezeichnet rühmen. Den praktischen Werth dieser Zusammenstellung wird Niemand verkennen, der weiss, wie viele Bücher man oft vergeblich nachschlagen kann, bevor man eine gewünschte bibliographische Notiz findet. Die kurzen biographischen Angaben über die Schriftsteller findet man zwar meistens in Encyklopädiën und Literaturgeschichten, doch nicht mit der Leichtigkeit und Sicherheit, wie in dem vorliegenden Buche. Mit Recht glauben wir dasselbe zum Handgebrauch Jedem empfehlen zu können, der häufiger in die Lage kommt, literarische Notizen aufsuchen zu müssen.

Herr Director Th. Hoffmann in Hamburg, im Hamburger Schulblatte 1861. Nr. 282: *Vademecum für Freunde der Literatur etc.*

Unter diesem Titel ist ein ebenso anspruchloses als nützliches Werkchen erschienen, das eine Zusammenstellung der wissenschaftlichsten Erscheinungen auf dem Gebiete der gesammelten Werke und schönen Literatur, nebst Angabe der Preise und Verleger, sowie kurzen biographisch-bibliographischen Notizen enthält. Der Verfasser, Herr Gustav Othmer, ist selbst Buchhändler und hat mit seltenem Tacte, von Erfahrung geleitet, durch seine mühevollen Arbeit einem wahren und von Vielen längst gefühlten Mangel abgeholfen. Alle, die mit literarischen Arbeiten beschäftigt sind und über die Schätze der deutschen Literatur eine Auskunft wünschen, finden hier einen sichern Wegweiser und Rathgeber. Es sind von den Schriftstellern nicht nur die verschiedenen Ausgaben der gesammelten oder einzelnen Werke, nebst Preisen, angegeben, sondern auch die etwa dazu gehörigen Kupfer, sowie auch die Schriften über die Schriftsteller nebst den betreffenden Briefsammlungen und alles, was von dem vorhandenen Material zu einem richtigen Verständniss und zu einer gerechten Würdigung des Autors dienen kann. Eben deshalb ist dieses Vademecum besonders Denen auch zu empfehlen, welche Andere auf dem Wege ihrer Studien berathen sollen oder welche eine Auswahl in Geschenken zu treffen haben. Das alphabetisch geordnete Werk empfiehlt sich zugleich durch die zweckmässige Einrichtung,

klaren und hübschen Druck und gewissenhafte, bei den lebenden Dichtern und Schriftstellern theilweise auf directen Mittheilungen beruhende Angaben. Th. H.

Vergl. auch das *Börsenblatt* 1861. Nr. 145 In der darin enthaltenen sehr ausführlichen Besprechung sagt der Referent u. a.: Es gibt noch keine derartige, speciell für den Buchhandel berechnete Zusammenstellung, und dieselbe ist wohl geeignet, dem viel beschäftigten Sortimenter im Drange der Arbeiten zum Zeit und Mühe sparenden Rathgeber zu werden. Es freut uns, sagen zu können, dass es Herr Othmer verstanden hat, die Schwierigkeiten, welche sich bei der Wahl der aufzunehmenden Autoren entgegenstellen, im Allgemeinen glücklich zu überwinden; die Auswahl ist eine geschickte, unparteiische und dem gewöhnlichen Bedürfniss des Sortimenters entsprechende. Wir empfehlen das Vademecum unsern Herren Collegen angelegentlich. Dient es einerseits dem gereiften Sortimenter zur Unterstützung des Gedächtnisses, so ist ihm andererseits ein gründliches Studium von Seiten der jungen Genossen zu wünschen.

Tauchnitz Edition.

[6525.]

In der Presse:

Her Majesty's Tower

by

W. Hepw. Dixon.

Vol. 2.

Leipzig, den 24. Februar 1870.

Bernhard Tauchnitz.

Ludwig Habicht, Zwei Höfe. 3 Bände.

[6526.]

Breslau, den 20. Februar 1870.

Im Monat März erscheint in meinem Verlage:

Zwei Höfe.

Roman in drei Bänden

von

Ludwig Habicht.

Circa 65 Bogen 8. Elegant broschirt. Preis 5 ϕ ordinär. — 3 ϕ 10 S ϕ netto.

Schon durch seinen ersten Roman: „Der Stadtschreiber von Liegnitz“ hat Ludwig Habicht sein glückliches und bedeutendes Erzählertalent bewiesen und bethätigt dies aufs neue in dem vorliegenden Romane. In seinen „Zwei Höfen“ berührt der Verfasser eine Frage, die noch immer der völligen Lösung harret — die Kleinstaaterei. Bei seiner ersten Veröffentlichung im Feuilleton der Kölnischen Zeitung hat dieser Roman bereits allgemeines Aufsehen und das lebhafteste Interesse hervorgerufen. Er reiht sich den hervorragendsten Erscheinungen der modernen Roman-Literatur würdig an und wird jetzt auch in den weitesten Kreisen die allgemeinste Bewunderung erregen.

Wie bisher bewillige ich auch bei obigem Roman bei Vorausbestellungen bis zum Tage der Ausgabe

50 % Rabatt gegen baare Zahlung.

Nach der Ausgabe hört diese Vergünstigung sofort auf.

Mit Hochachtung

ergebenst

Eduard Trewendt.

Verlag

von

Stilke & van Muyden

in Berlin.

[6527.]

Binnen kurzem erscheint:

C. Wilmanns,

Stadtrichter.

Der Conflict

des

jetzigen Grundsteuersystems

mit

den bestehenden Stände-
verfassungen.

Ord. 7½ S ϕ , in Rechnung 5½ S ϕ , baar 5 S ϕ .

Handlungen, welche mit Gutsbesitzern in Verbindung stehen, empfehlen wir das Werk auf das angelegentlichste.

[6528.] In der Kürze erscheint:

Stilling, Dr. B., die rationelle Behandlung der Harnröhren-Stricturen. Auf der Basis einer pragmatischen Geschichte der inneren Urethrotomie und unter Berücksichtigung der anderen hauptsächlichsten Behandlungsmethoden, nach eigenen Erfahrungen und neuen anatomischen, physiologischen und pathologischen Untersuchungen. Band I. Circa 25 Bogen u. 2 Tafeln Abbildungen.

Dieses neue bedeutende Werk des berühmten Dr. Stilling wird in 3 Bänden bis October 1870 fertig erscheinen.

Ich versende nur auf Verlangen, bitte daher zu verlangen.

Achtungsvoll

Cassel, 25. Februar 1870.

Theodor Kay,

Hof-Kunst- und Buchhändler.

[6529.] Eben erscheint bei mir und wird ohne Ausnahme nur auf Verlangen versandt:

Specialkarte von West-Deutschland

von

W. Liebenow,

Rechnungs-Rath im R. Pr. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Section X.

1 ϕ colorirt; 25 N ϕ schwarz; baar mit ½, fest mit 25 %.

Section IX. zu gleichem Preise, zum Drucke fertig, erscheint ebenfalls in einigen Wochen, womit dann diese allgemein als genau, reichhaltig, übersichtlich und außerordentlich billig anerkannte Karte vorläufig ihren Abschluß hat. Bei königlichen Ministerien hat dieselbe thätige Unterstützung und bei der Presse die günstigste Aufnahme gefunden, und wird von Militärs, Beamten, Kaufleuten, Gastwirthen und Reisenden namentlich aber auch von Eisenbahnactionären viel gekauft.

Nach Erscheinen der Section IX., also Vollendung der Karte, lasse ich sie in mehreren bedeutenden Zeitungen ankündigen und besprechen und wird deshalb viel Nachfrage darnach sein. Prospekte mit Uebersichtsblatt stehen in mässiger Anzahl gratis zu Diensten.

Hannover, Februar 1870.

Herm. Oppermann.

Carl Heymann's Verlag (Zuli
Imme) in Berlin.

[6530.]

Am 28. d. M. wird versandt:

Der vierte Band (Schluß des Werkes)

von:

Die
Erkenntnisse
des
Königlichen Ober-Tribunals
aus
den ersten sechzig Bänden der Ent-
scheidungen,
systematisch und chronologisch
nach
den Preussischen Gesetzbüchern und
Gesetzen geordnet
und
mit einem alphabetischen Sachregister versehen
von

L. Neumann,
Königlichem Stadtgerichts-Rath.

Vierter Band.
Alphabetisches Sachregister.

21½ Bogen gr. 8.

Ord. 1 # 15 Sg. — netto 1 # 5 Sg. —
baar 1 # 2½ Sg.

Für die Subscribenten tritt der vor Erschei-
nen des ersten Bandes zugesagte ermäßigte Preis
ein von:

Ord. 1 # 7½ Sg. — netto 27½ Sg. —
baar 25 Sg.

Diejenigen Herren Sortimenter, welche sich
jezt, nach Vollendung dieses anerkannt bedeuten-
den Werkes, nochmals für dasselbe verwenden
wollen, bitte nach Raumburg's Wahlzettel zu
verlangen.

Anfang März d. J., also rechtzeitig
für die Passions- und Confirmationszeit
wird ausgegeben:

Dr. Fr. Reichje,
Der Führer
auf dem

Lebens-Wege.

Eine Sammlung klassischer Aussprüche
für jedes Alter und Geschlecht.

Neunte (Miniatur-) Auflage.

16 Bogen Miniatur-8.

1 # ord. — 20 Sg. netto — 18 Sg. baar.

Bei Baarbezug 13/12, 27/24 und 57/50.

Diese neue, billige Ausgabe des langjährig
beliebten Buches wird jedem Sortimenter will-
kommen sein und bei den überaus günstigen Be-
zugsbedingungen auch die Verwendung belohnen.
Durch höchst elegante Ausstattung in Papier,
Siebenunddreißigster Jahrgang.

Schrift und Einband mit Goldschnitt empfiehlt
sich das Buch in seinem neuen Gewande selber
gegenüber dem Publicum, welches in jedem Al-
ter, in jedem Geschlechte und in jedem
religiösen Bekenntnisse erfahrungsmäßig
dasselbe als wirklichen Führer auf dem Lebens-
wege in seinen classischen Lehren der Mo-
ral gern kauft.

Da Anfang März nur 2000 Einbände aus
der Knauer'schen Buchbinderei in Leipzig geliefert
werden, so bitte rechtzeitig nach Raumburg's Wahl-
zettel zu verlangen, indem noch bemerke, daß ich
bei Festbestellung

Inserat auf halbe Kosten

gewähre.

Durch zahlreiche Inserate beider Ausga-
ben des Buches in den gelesensten Zeitungen
Deutschlands werde dem Publicum dasselbe in die
Erinnerung zurückrufen.

Sämmtliche Herren Sortimenter Deutschlands
erhalten in den nächsten Tagen Circular mit Probe-
columnne der

neuen Miniatur-Ausgabe.

Die achte (Pracht-) Auflage bleibt durch
die neue Miniatur-Ausgabe an Preis und
Bedingungen unverändert.

Ende dieses Monats wird ferner versandt
die erste Lieferung von:

Die
Entstehung der Welt
und die
Einheit aller Naturkräfte.

Populäre Kosmogenie

von

Philipp Spiller,

Professor.

Den Manen Alexander von Humboldt's,
gewidmet.

Complet 28 bis 30 Bogen gr. 8.


Mit 15 in den Text gedruckten Figuren.

Das Werk wird in sieben Lieferungen,
von denen alle vier Wochen eine erscheint,
ausgegeben werden. Jede Lieferung wird min-
destens vier Bogen umfassen. Preis einer jeden
Lieferung:

10 Sg. ord. — 7½ Sg. netto — 6 Sg. 8 S.
baar.

Freieremplare: fest 13/12, auch im Laufe
des Jahres bezogen, — baar 7/6, auf einmal
bezogen.

Diejenigen Herren Sortimenter, welche bis
zum Tage des Erscheinens der letzten (siebenten)
Lieferung das Werk in sechs Lieferungen bezogen
haben, erhalten

die siebente Lieferung gratis. 

Prospecte (mit und ohne Firma) über
das Werk, sowie auch die erste Lieferung
bitte durch Raumburg's Wahlzettel zu verlangen.

Circular über dieses Werk erhält jeder deutsche
Sortimenter noch im Laufe dieses Monats.

Was den Werth des Werkes selbst anbelangt,
so bürgt der Name des Verfassers für denselben.
Der Grundriß der Physik von Spiller ist in
viertel Auflage bei Unterzeichnetem vor einem
Jahre erschienen. — Das Werk will dem Uebel-
stande abhelfen, daß der Gebildete, um den rasch
vorschreitenden Entdeckungen im Gebiete der Na-
turwissenschaften folgen zu können, vielerlei und
zum Theil kostspielige Hilfsmittel bedarf. Es um-
faßt das Sein und das Werden in der ganzen
Natur, sowohl in den unendlichen Räumen des
Weltalls als auch im wunderbaren Walten der
Stoffatome. — Wenn Alexander von Humboldt
in seinem Kosmos vorzüglich das Sein in der
Natur in genialster Weise charakterisirte, so hat
dem Verfasser vorzüglich das Werden oder die
Kosmogenie vorgeschwebt. Durch die gewählte
Form der Darstellung wird daher das Buch jedem
Gebildeten jeden Standes eine willkommene
Erscheinung sein.

Die so überaus günstig gestellten Bedingungen
werden mit dem Werthe des Buches selbst sich
vereinigen, die Herren Sortimenter hoffentlich zu
regler Verwendung für das Werk anzuapornen.

Nach Erscheinen des ganzen Werkes wird das-
selbe vielfach in den gelesensten Blättern besprochen
und angezeigt werden.

Unter der Presse befinden sich:

Das jüdische Obligationenrecht nach den
Quellen und mit besonderer Berücksichti-
gung des römischen und deutschen Rechts
systematisch dargestellt von Leopold
Auerbach. 1. Band. Circa 30 Bogen
Lex.-8.

Das ganze Werk wird 3—4 Bände umfassen
und in Lieferungen größeren Umfangs erscheinen.

Haupt-Register zu den zehn Bänden der
fünften Folge (Band 51—60. der Samm-
lung) der im amtlichen Auftrage heraus-
gegebenen Entscheidungen des Königlichen
Ober-Tribunals. Ord. 1 # — netto
22½ Sg. — baar 20 Sg.

Der Fortbestand der Handelsgesellschaften
gegen die Auflösungsgründe des Allgem.
Deutschen Handelsgesetzbuches, von H.
Reyhner, Königlichem Stadtgerichts-Rath.
Circa 8 Bogen gr. 8.

Preußen's administrative Justiz-Verwal-
tung. Ein Handbuch über die Grundsätze
und Vorschriften bei der Verwaltung der
Justizfonds und bei den sonstigen admi-
nistrativen Geschäften der Preussischen
Gerichte, systematisch bearbeitet von Rei-
necke, Königlichem Kanzlei-Rath, und
Kühn, Ober-Appellations-Berichts-Secretair.
Circa 30 Bogen Lex.-8.

Anleitung zum Bureaudienst für Verwal-
tungsbeamte von J. Piehsch, Königlichem
Regierungs-Assessor und Rentmeister. Circa
14 Bogen gr. 8.

Die Preussischen Bau-Polizei-Gesetze und Verordnungen von E. Jäschke. Vierte von Dr. Carl Hildebrandt bearbeitete und bis auf die neueste Zeit fortgeführte Auflage. Ca. 16 Bog. 8. Preis 1 \mathfrak{f} ord. — 20 \mathfrak{S} netto u. 13/12 — 18 \mathfrak{S} baar u. 13/12.

Sämmtliche Jagdgesetze für die Königlich Preussischen Staaten. Taschen-Octav. In elegantem Einbände.

Lenz's Lohn Tabellen im Preussischen Münzfuße nach Viertelstagen berechnet für Alle, welche viele Löhne auszusahlen haben, von M. W. Lenz, Baumeister. Circa 11 Bogen Taschenformat. Geb. \mathfrak{f} .

Berlin, Mitte Februar 1870.

Carl Lehmann's Verlag
(Julius Imme).

Uebersetzungs-Anzeigen.

[6531.] In meinem Verlage erscheint:

Physiologie der Bewegungen.

Frei bearbeitet

nach

Duchenne, Physiologie des mouvements

von

Dr. Karl Bettelheim,

Assistent der Klinik Oppolzer.

Erlangen, Ende Februar 1870.

Eduard Besold.

Angebotene Bücher u. s. w.

[6532.] W. Jacobsohn & Co. in Breslau offeriren: Binder, Lex. f. d. kath. D. 12 Hlbfzbd. u. Suppl. — Gerlach, heil. Schr. 4. Aufl. In 3 Bde. geb. — Gesefz., preuß., 1839—68, u. Reg. bis 1850. Schön. Exempl. — Luther's Werke, v. Jrmischer u. Plochmann. Erl. Bd. 1—20. 24. Exegese. Bd. 1—6. In 14 Ppbdn. — Phillips, Kirchenrecht. Bd. 1—6. Geb. — Rottke u. Welker, Staatslexik. 2. Aufl. 12 Hlbfzbd. — Sepp, Leben Chr. 1—7. Bd. (Bd. 3. fehlt; Bd. 4. doppelt.) Geb. — Stolberg, Gesch. d. Rel. J. Chr. 29 Bde. in 31 geb. — Weyer u. Welte, Kirchenlexik. 12 Gnzlnbde.

[6533.] L. Fretlöh in Lüdenscheid offerirt:

1 Grenzboten 1869. Für 2 \mathfrak{f} .

7 Würst, Denk- u. Stylübungen. (17. Aufl.) Geb. à 5 \mathfrak{S} .

[6534.] Die Viehner'sche Buchh. in Sigmaringen offerirt:

1 Schleicher, Compend. d. vergl. Gramm. d. indogerm. Sprachen. 2 Bde. Weimar 1862. Ppbd. (Gut erhalten.)

[6535.] Die Kuhlmei'sche Buchh. in Liegnitz offerirt:

Argenville, Leb. d. ber. Maler. 4 Bde. $\frac{1}{2}\mathfrak{f}$.

— Kühner, griech. Elem.-Gr. (19.) 1859.

$\frac{1}{10}\mathfrak{f}$. — Hoffmann, d. Tonkünstler Schlesiens. 490 S. $\frac{1}{6}\mathfrak{f}$. — Dersted, Geist in d.

Natur. Beigeb.: D. Naturwissensch. u. d.

Geistesbildg. P. m. T. $\frac{1}{6}\mathfrak{f}$. — Rönne, d.

preuß. Städteordngn. $\frac{1}{6}\mathfrak{f}$. — Kries, Lehrb.

d. reinen Math. 2 Tble. 1862—64. $\frac{1}{2}\mathfrak{f}$.

— Courcier, Hdb. d. fr. Umgangspr. (13.)

1856. $\frac{1}{6}\mathfrak{f}$; 1857. $\frac{1}{5}\mathfrak{f}$.

Bienenbücher: Busch, Honigbiene. $\frac{1}{6}\mathfrak{f}$.

— Rothe, Korbbienenzucht. $\frac{1}{10}\mathfrak{f}$. —

Dettl, Klaus. $\frac{1}{10}\mathfrak{f}$. — Spitzner, Korbbie-

nenzucht. $\frac{1}{10}\mathfrak{f}$. — Christ, Bienenz. $\frac{1}{10}\mathfrak{f}$.

— Magerstedt, Bienenvater. $\frac{1}{6}\mathfrak{f}$. — Zuckel,

Bienenz. $\frac{1}{6}\mathfrak{f}$. — Klopffleisch, Biene. $\frac{1}{10}\mathfrak{f}$.

Morlot, Bienenz. $\frac{1}{6}\mathfrak{f}$. — Kirsten, Bienenz.

$\frac{1}{10}\mathfrak{f}$. — Schmid, Bienenz. $\frac{1}{10}\mathfrak{f}$. — Bitt-

thum, Bienenz. $\frac{1}{10}\mathfrak{f}$. — Ramdohr, Bienenbeh.

$\frac{1}{10}\mathfrak{f}$. — Rutt, Lüftungsbienenz. $\frac{1}{10}\mathfrak{f}$.

— Thalberg, Bienenfreund. $\frac{1}{10}\mathfrak{f}$. — Eckardt,

Bienenz. $\frac{1}{10}\mathfrak{f}$. — Dellinger, Bienenz. $\frac{1}{10}\mathfrak{f}$.

— Kettembeil, Bienenz. $\frac{1}{10}\mathfrak{f}$.

Gesefzammlung f. Preußen. Jahrg. 1806

— 50. Einz. à $\frac{1}{4}\mathfrak{f}$. 1851—60. Einz. à

$\frac{1}{2}\mathfrak{f}$. 1861—68. Einz. à $\frac{3}{8}\mathfrak{f}$. — Justiz-

Minist.-Bl., preuß., 1839—68. Einz. à

Jahrg. $\frac{1}{6}\mathfrak{f}$. — Grotii, H., de verit. relig.

chr. lib. Lips. 1726. $\frac{1}{6}\mathfrak{f}$. — Grotii, H.,

annot. in Nov. Testament. I.: Quatuor

Evangelia. Erl. 1755. Schwmsl. $\frac{3}{8}\mathfrak{f}$. —

Vergil's Gedichte, erkl. v. Ladewig. 3 Bdchn.

$\frac{1}{2}\mathfrak{f}$. — Celsi de medicina lib. Jenae

1713. $\frac{1}{4}\mathfrak{f}$. — Bormann, Schulfde. 1857.

$\frac{1}{5}\mathfrak{f}$. — Wigard, stenogr. Lehrmeister.

2 Bdchn. $\frac{1}{6}\mathfrak{f}$.

[6536.] Die Gensel'sche Buchhandlung in Borna offerirt und sieht baldigst Preisanzeigen entgegen:

1 Gesefz- und Verordnungsblatt 1818 bis 1869. In Ppbd. geb.

1 Supplemente zu Richter's Repertorium. 2 Bde. Geb.

1 Norddeutsches Gesefzblatt 1866—69. Geb.

1 Corpus juris civilis. Geb.

1 Handbuch der röm. Alterthümer. Geb.

1 Madeldey, Lehrbuch des deutsch-römischen Rechts.

1 Curtius, Civilrecht. 4 Bde.

1 Thibaut's Pandecten.

1 Feuerbach, peincl. Recht. Geb.

[6537.] Vinz. Fink in Linz offerirt in ganz neuen Exemplaren und erbittet Angebote:

4 Perutz, die Industrie d. Mineralöle.

1 — die Industrie d. Fette u. Oele.

[6538.] C. Gerold's Sohn in Wien offerirt baar oder in Change gegen andere gute 4händige Pianoforte-Musik:

Mozart, Figaro's Hochzeit mit ital. u. franz. Text. Partitur. 2 Bde. Schöne grosse Pariser Ausg. Ladenpr. 48 fr.

[6539.] Carl Lehmann in Iglau offerirt und sieht Geboten entgegen:

16 Ahn, italien. Lehrgang. 1. C. 2. Aufl.

1863. ($\frac{1}{4}\mathfrak{f}$.) — 8 Auspitz, angew. Arith-

metik. 2. Aufl. 1863. — 4 Celakowsky,

citaci kniha. 2. Theil. Prag 1862. —

26 Harms, 1. Stufe d. arithmet. Unterr.

I. Arithmet. Aufg. Oldenbg. 1852. (12 \mathfrak{R} .)

— 12 Koppe, 1. Unterr. in d. Naturlehre.

2. verb. Aufl. Essen 1867. (12 \mathfrak{R} .) —

2 Hirsch, Meier, Slg. v. Beisp. a. d. Buchst.-

R. u. Algebra. 12. Aufl. Berl. 1864.

(1 $\frac{1}{2}\mathfrak{f}$.) — 1 Mozart, Leseb. f. U.-G.

1—4. Bd.; — 1 — do. f. Ob.-G. 1. u.

3. Bd.; — 2 — do. 2. Bd. — 12 Philipp,

Ergzgsbft. zu Mocnit's angew. Arithmetik.

Mit böhm. Term. Prag 1863. — 4 Pütz,

Grundr. f. obere Cl. 1. Bd. 12. Aufl.

1867. ($\frac{1}{6}\mathfrak{f}$); — 1 — do. 2. Bd. 10. Aufl.

1865. ($\frac{2}{3}\mathfrak{f}$); — 3 — do. 3. Bd. 10. Aufl.

1866. ($\frac{2}{3}\mathfrak{f}$.) — 3 Schentfl, griech. Übungsbuch.

2. Aufl. Prag 1861. (18 \mathfrak{R} .) —

4 Tellkamp, Vorschule d. Mathematik.

6. Aufl. Berl. 1864. (1 $\frac{1}{2}\mathfrak{f}$.) — 22 Ulrich,

Lehrb. d. Physik. Wien 1865. ($\frac{2}{3}\mathfrak{f}$.)

3 Bernaleken, Literatur-Buch. 1. Tbl. 6. Aufl.

Wien 1865. (28 \mathfrak{R}); — 2 — do. 2. Tbl.

5. Aufl. 1866. (28 \mathfrak{R} .) — 11 Bernaleken,

Lesebuch. 1. Tbl. 11. Aufl. 1866; —

4 — do. 3. Tbl. 6. Aufl. Wien 1866. —

1 Wackernagel, Lesebuch. 1. Tbl. 28. Aufl.

Stuttg. 1865. ($\frac{1}{2}\mathfrak{f}$); — 2 — do. 2. Tbl.

25. Aufl. 1863. ($\frac{1}{2}\mathfrak{f}$); 1 — do. 3. Tbl.

17. Aufl. 1863. ($\frac{1}{2}\mathfrak{f}$.) — 4 Weinhold,

mittelhochd. Lesebuch. Wien 1850. (16 \mathfrak{R} .)

— 2 Zimmermann, R., philosophische Propädeutik.

2. Aufl. Wien 1860. (2 \mathfrak{f} .) —

12 Zippe, Lehrb. d. Naturgesch. f. Unter-

realsch. Wien 1864.

[6540.] K. Th. Böcker's Verlag u. Antiquariat in Frankfurt a. M. offerirt:

1 Galerie royale de Dresde (Recueil d'estampes d'après les plus célèbres tableaux de la), avec une description en ital. et en franç. 2 Part. en 1 vol. in Fol. max. 102 Pièces. Dresde 1753—57.

Prachtvolles Subscriptionsexemplar mit den besten alten Abdrücken und den seltenen Portraits des Königs August III. u. der Königin mit der Jahreszahl 1750. Subscriptionsexemplar des Grafen v. Keyserling, russischen Gesandten in Wien, dessen Namen auf dem Titelblatt beigedruckt ist. Halbjuhtenband.

Ausländigen Geboten sehe ich mit directer Post entgegen.

[6541.] G. Köhler's Buchh. (Paul Holtz) in Löwenberg i/Sch. offerirt:

1 Olearius, Scheich Saadis persisches Rosenthal. 1654. — 1 Angenehmes Passe-temps. Frkf. 1734. — 1 Arndt's Bücher v. wahren Christenth. Frkf. 1733. (Sämmtl. m. Kpfrn.)

[6542.] C. A. Haendel in Leipzig offerirt:
7 Grosse Photographien von Venedig
à 1 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr zu 7 $\frac{1}{2}$ no. baar.

Gefuchte Bücher u. s. w.

[6543.] Carl Dülfer's Sort. in Breslau sucht antiquarisch:
1 Stark, Morgen- u. Abendgebete.
1 Fresenius, Epistelpredigten.
1 Vorsehung u. Menschenschicksale. 2 Bde.
1 Illustr. Welt 1866.

[6544.] Eugen Sauer in Bittau sucht antiquarisch:
1 Weber, Weltgeschichte. 2 Bde. Nur neuere Aufl.

[6545.] Die Burthardt'sche Buchh. in Grimmitzschau kauft zu hohem Preise:
1 Annalen der preussischen Landwirthschaft. (Wiegandt & Hempel.) Jahrg. 1866. Nr. 1—5 u. 47 u. 49.
1 Die 24 Farbendrucktafeln aus Herdtke's großem Vorlagewerk u. ähnliche Vorlagen in Buntdruck.

[6546.] Die R. André'sche Buchhdlg. in Prag sucht:
1 Gotthelf, Jer., Großvaters Sonntag; — Hans Joggeli d. Erbvetter; — Hans Jakob u. Heiri; — Erlebnisse eines Schuldenbauers; — der letzte Thorberger; — Erdbeeri Mareili; — Wie Joggeli eine Braut sucht; — Michels Brautschau; — Befenbinder; — Barthli der Korber.

[6547.] E. J. Karow in Dorpat sucht:
1 Rossi, la Roma sotterranea cristiana. Tom. I. Roma 1864. Tom. II. falls erschienen.
Offerten erbitte direct unfrankirt.

[6548.] D. Nutt in London sucht:
Du Cange, Historia Constantinopolitana. Recueil de voyages publié par la Société de géographie. 4. 1824—44. Vol. I—III.

Kowalewsky, mongol. Wörterbuch.
Popoff, mongol. Chrestomathie. Kasan 1836. 37.

Quetelet, Calcul des probabilités.
Liagre, Traité des probabilités.
Reuter, Neo-confessarius.
Elbel, Theologia moralis sacramentalis.

[6549.] Ad. Oetinger in Stuttgart sucht und bittet um Preisangabe:
1 Scribe, Oeuvres choisies. 5 Vols. 8. Paris (Didot Frères, Fils & Co.).

[6550.] Ed. Goeb in Berlin sucht:
Limann, zweifelhafte Geisteszustände. — Risch, Balneotherapie. — Neumann, Hautkrankheiten. — Heilmann, Chirurgie. — Guericke, Einl. ins Neue Test. 1854. — Braune, Atlas. Fg. 1—4.

[6551.] L. Rosenthal in München sucht:
Graefe, Resultate zu dessen Rechenkunst. — Volkmann, die Lehre v. d. leibl. Leben d. Menschen. Lpz. 1837. — Heiss, Bierbrauerei. 4. Aufl. — Kayser, Vorles. über Bierbrauerei. — Salzmann, Krebsbüchlein. Erfurt 1792. — Weber, Demokritos. 12 Bde. 8. Stuttg. 1837—39. — Wolff, die schönsten Märchen. Lpz. 1850. — Stiehler, Grossvaters Plauderstunden. Dresd. 1857. — Sigmund Rüstig, der Bremer Steuermann. — Dietz, Lebensbilder; — Ost u. West; — Zonenbilder.

[6552.] E. F. Thienemann in Gotha sucht:
1 Mai, A., Spicilegium romanum. 10 Vol. Romae 1839—44.
1 Schenk, Forstrecht und Forstpolizei. 1820.

1 v. Löw, Markgenossenschaften. 1829.
1 Westphal, logarithmische Tafeln. 1822.
1 Heller, Job., Handbuch für Kupferstichsammler.

1 Leuckart, zur Kenntniss d. Generations-Wechsels bei den Insekten.

[6553.] M. G. Priber in Leipzig sucht:
Kohut, jüd. Angelologie u. — Sprenger, Leben u. Lehre d. Mohammad. — Zaccathustra, 5 Gâtâs. — Auerbach, Spinoza. — Carus, Organon d. Erkenntnis; — Psyche. — Carus, Geschichte d. Psychol. — Erdmann, psychol. Briefe. — Flögel, menschl. Verstand. — Fries, neue Kritik d. Vernunft; — System d. Logik; — Wissen, Glaube u. Ahnung. — Hamann's Schriften, v. Roth. — Hegel, Phänomenologie. — Jerusalem's philos. Aufsätze, von Lessing. — Montaigne's Gedanken u. Mein. — Reinhold, Synonymik. — Ritter, H. phil. Schriften. — Röse, Psychologie. — Rosenkranz, Psychologie. — Saling, Gerechtigkeit. — Scheiner, Leben d. Traums. — Schlegel, Philosophie d. Lebens. — Zeitschrift f. Philosophie u. spec. Theologie. — Greverus, Revision d. Schulwesens.

[6554.] G. Schönfeld's Buchh. (C. A. Werner) in Dresden sucht:
1 Toetmeyer, Pigeon's book.
1 Dietrich, botan. Terminologie.

[6555.] Schröter's Sortim. in Plauen sucht:
Casper, Handb. d. gerichtl. Medizin.

[6556.] Otto Spaethen in Stettin sucht:
1 Brockhaus' Conversationslexikon. 11. Auflage. Geh.

[6557.] Anton Nitsch in Brünn sucht antiquar.:
1 Bromme, illustr. Handatlas für Geographie u. Geschichte. Cplt. mit den Ordens- u. Wappentafeln. (Krais & Hoffm.)

[6558.] A. Henry in Bonn sucht:
1 Uhlend, Walther von der Vogelweide. (Cotta.)

[6559.] James Parker & Co. in Oxford suchen:
1 Gauss, Theoria motus.
1 Bessel, Fundamenta astronomiae.

[6560.] G. Roemke & Co. in Köln suchen:
Livius, v. Weissenborn. Bd. 4.
English essays. Vol. I. Meissner.
Krummacher, Elisa. 1. Bdchn. 2. Aufl.

[6561.] Die von Jenisch & Stage'sche Buchh. in Augsburg sucht billig:
1 Meyer's Conv.-Lexikon. 2. Aufl. 16 Bde.

[6562.] W. Jacobsohn & Co. in Breslau suchen:
Illustr. Zeitung 1866—69. — 2 Humboldt, Kosmos. Bd. 3. cplt. — 2 Volksbiblioth. N. F. Fg. 64. u. 1 Fg. 65. 88. (zu jedem Preise). — Menzel, neuere Geschichte der Deutschen in 7 Bdn. Bd. 7. apart.

[6563.] Rudolph Klein in Kopenhagen sucht:
1 Der praktische Maschinenconstructeur, v. Uhlend. I. Nr. 1—12, od. Nr. 5 apart.

[6564.] N. Rymmel in Riga sucht:
1 Romanzeitung 1868.
1 Omnibus 1865. I. Semester.
1 Drobisch, empirische Psychologie.

[6565.] N. Rymmel in Riga sucht:
1 Berghaus, physikal. Atlas. 2. Aufl. Cplt.
1 Brachvogel, Hamlet. 3 Bde.
1 Petermann, Mittheilungen 1868. Hft. 4. apart.

[6566.] G. S. Herrmann in Halle sucht billig:
1 Sprengel's Bodenkunde.

[6567.] G. Lehmann in Jglau sucht antiquarisch:
1 Höfler, C., Lehrbuch der allg. Geschichte. 3. Bd. 1. 2. Abth. Regensburg.

[6568.] Die Bädeler'sche Buchhdlg. in Barmen sucht:
1 Gugler, Lehrbuch d. descriptiven Geometrie.

[6569.] F. Hanke in Zürich sucht:
Sämisch, Beiträge z. Pathologie d. Auges. 8. Lpzg. 1862.

Müller, H., anat.-physiol. Untersuchgn. üb. d. Retina. 8. Lpzg. 1856.

Förster, ophthalmol. Beiträge. Berl. 1862.
Schlömilch, Geometrie des Maßes. 2 Thle. Eisenach, Bäcker.

Savigny, System d. röm. Rechts. 8 Bde. u. Rgstr.

Volkmar, Religion Jesu. Lpz. 1857.
Müller, Clot., homöopath. Hausarzt. Lpzg., D. Wigand.

Hering, homöopath. Hausarzt. Jena, From.

Hirschel, homöopath. Arzneischaf.
Goullon, Darstellg. d. Homöopathie.

Weber, homöopath. Hausdoctor. 1860.
Lind, Br., d. Homöopathie. 1858.
Helmholtz, physiolog. Optik.



[6570.] **W. Jacobsohn & Co.** in Breslau suchen Schulbücher:

Französisch: Bloch, sammtl. Lehrbücher, auch Manuel. — Grammatik: Knebel, Borel, Gleim. — Rempel, Übungsbuch. — Englisch: Plate. I. u. II., Runde, Schottky (1865—67), Gleim, Waddy, Degenhardt, Gallin, Ollendorff, Irving, Herrig. — Latein: Putzsch, Ruhr, Ellendt-Seyffert, Zumpt, Ferd. Schults, Groebel. — August, Anleit. — Schönborn. I. u. II. — Jacobs, lat. I. — Scheele. I. — Schultz, Tirocin. — Seyffert. — Spieß, Übungsb. — Döderlein, Vocabul. — Haupt u. Krahnert, Süssle. — Justin, v. Dombke u. C. — Viri illustres. — Griechisch: Berger, Krüger, Curtius, Gottschick. — Jacobs, Leseb. I. — Kübler, Vocabul. — Hebräisch: Gesenius, Leseb. u. Gr. — Geogr. u. Geschichte: Daniel, Lehrb. u. Leitf. — Seydlitz, Roon. — Büs. I—III. f. ob. u. mittl. Kl. — Welser, Dietsch, Dielitz. — Hahn, br. G. — Bloch, Gesch. — Stade, gr. u. röm. G. — Deutsche Lehrbücher: Masius. I. u. II. — Auras u. Gnerl. I. — Büs, deutsches Leseb.; — altd. Leseb. — Oltrogge. — Hopf u. Paulstef. — Bone. II. — Rehrein, Wackernagel. — Schtermeyer, Ged. — Göbinger, Dichtersf. — Bischoff, Literat. — Mathemat. u. c.: Rambly. 1—4. — Sadebeck, Hallerstein. — Wöckel, Geometr. — Vega-Bremiker, Logarith. — August, Brettner, Eisenlohr, Trappe, Physik. — Schilling, Naturg. — Garke, Flora. — Religion: Hollenberg. — Preuß, bibl. G. — Dubelmann. I. u. II. — Barthel, Relig. — Ferner: Wörterbücher zu Homer, Ovid, Virgil, Curtius, Anabasis.

[6571.] **B. Benda** in Vevey sucht:

1 Vincentius Bellovacensis, Speculum quadruplex, doctrinale, morale, historische, naturale. Womöglich die Ausg. von Mentelin. 7 Vol. gr. Fol. Argentinae 1473 u. 1476.

Offerten erbitte möglichst franco per Post und sind mir auch solche von anderen Ausgaben oder einzelnen Theilen willkommen. Beschaffenheit der Exemplare bitte genau anzugeben.

Ferner suche:

1 Fromment, les actes et gestes merveilleux de la cité de Genève mis en lumière par Gustave Revilliod. 8. Genève 1854, Fick.

[6572.] **C. Heitmann** in Hamburg sucht:

1 Wagner, drei Operndichtungen. Lpz. 1852, Breitkopf & Härtel.
1 — Meistersinger. Mainz 1862, Schott.
1 — Ring der Nibelungen. Lpz. 1863, Weber.
1 — Tristan u. Isolde. Lpz. 1859, Breitkopf & Härtel.
1 Petermann's Mittheilungen. Jahrg. 1868. Hft. 9. apart.

[6573.] Die **Academische Buchhandlung** in Königsberg sucht antiquarisch:

1 Carlyle, über Helden u. Heldenverehrung.
1 Seutter, die Staatswirthschaft auf den Grundlagen der National-Oekonomie.
1 Heine's sammtl. Werke.

[6574.] **A. Menzel** in Altona sucht:

1 Petermann, Pflanzenreich. Col. Von der Lieferung an, welche mit Tafel 181. u. Text Seite 557 beginnt, bis Schluß des Werks.

[6575.] **H. Mertching's** Buchh. in Sommerfeld sucht billigt:

Calderon's Schauspiele, in deutscher Uebers.

[6576.] **M. Zeitgeber & Co.** in Bosen suchen:

Engel, Geschichte Ungarns u. s. Nebenl.
Barthold, Gesch. v. Pommern u. Rügen.

[6577.] **A. Kröner** in Stuttgart sucht und bittet um Offerten:

1 Kayser, Bücher-Lexikon, soweit erschienen.

[6578.] **Julius Wildt** in Krakau sucht:

Bronne, Atlas zu Humboldt's Kosmos.
Mühlbach, König Heinrich VIII. u. sein Hof.

[6579.] **J. Priebatsch** in Ostrowo sucht:

1 Fürst, Jul., Concordantiae librorum Veteris Testamenti sacrorum hebraicae atque chaldaicae etc. Leipz. 1840.
1 Curtius, Bildung der Tempora u. Modi. (Berlin.)

[6580.] **Seyffardt's** Buchh. in Amsterdam sucht:

Payne's Familienjournal 1869.

[6581.] **Bangel & Schmitt** in Heidelberg suchen billigt:

1 Hofmeister-Whistling's Handbuch der musikalischen Literatur.
1 Revue des deux Mondes 1870.
2 Georg, Grammaire allemande. 5. Aufl.

[6582.] **C. J. Karow** in Dorpat sucht:

2 Schloemilch, Differentialrechnung.
1 Wagner, Geschichte der Chemie.

[6583.] **F. C. Neupert** in Plauen sucht:

1 Prechtl, technolog. Encyclopädie. Bd. 18—25.

[6584.] Die **Schwers's**che Buchh. in Kiel sucht:

8 Bloch, französ. Schulgrammatik. Geb.

[6585.] **Fr. Wagner** in Braunschweig sucht:

1 Meyer's Conv.-Lexikon. 2. Aufl. Bd. 13. bis Schluß. Brosch. (Auch Offerten von einzelnen Bdn. erwünscht.) — Gerok, Predigten. — Schwarz, Predigten. — Ohly, Mancherlei Gaben. — Heyer, Beiträge zur Forstwissenschaft. 1842 u. 47. — Merian, Topographie d. Herzogth. Braunschweig. — Leipziger Illustr. Zeitung. Jahrg. 1848. — Crell's Journal f. Baukunst. Bd. 7. 8. 9. 15. 16. (Billig.) — Hahn, Gesch. der poet. Literatur in Deutschland. (Fehlt beim Verleger.)

[6586.] **F. A. Brockhaus'** Sortiment und Antiquarium in Leipzig sucht:

1 Brehm, Monographie der Papageien. Soweit erschienen.
1 Otto, de aedilibus coloniarum et municipiorum. 8. Francofurti 1713.
1 Lange, Historia mutationum rei militaris Romanorum. 4. Gottingae 1846.
1 Inscriptiones latinae selectae, ed. G. Henzen. Vol. III. gr. 8. Turici 1856.
1 Keil, Schedae epigraphicae. 4. Numburgi 1855.
1 — Sylloge inscriptionum Boeotiorum. gr. 4. Lipsiae 1847.
1 (Maffei), Museum Veronense. Mit Kupfrn. Fol. Verona 1749.
1 Spotorno, Trattato dell' arte epigrafica. 8. Savona 1813.
1 Zacharia, Istituzione antiquario lapidaria. 8. Venezia 1793.
1 — Marmora Salonitana. S. l. et a. Fol.
1 Nibby, Elementi di archeologia. 8. Roma 1828.
1 Asp, de stilo lapidari. Upsala 1737.
1 Meier, Commentatio epigraphica II. 4. Halle 1854.
1 Huttmann, Miscellaneorum epigraphicorum lib. sing. Zutphan 1758.
1 Jahn, Specimen epigraphicum in memor. Kellermanni. Kiel 1841.
1 Turre, Phil. a, Monumenta veterio Antii. Rom. 1700.

[6587.] **G. Scriba** in Paris sucht:

1 (Wiener) Recensionen über bildende Kunst. Bd. 1. 1862.
1 Zeitschrift für bildende Kunst 1866. 2. Halbbd.
1 Schack, Poesie u. Kunst der Araber in Spanien u. Sicilien. 2 Bde. 12. 1865.
1 Springer, kunsthistorische Briefe. 8. Prag 1857.
1 Goedeke, Grundriss u. Geschichte der deutschen Dichtung. 1862.
1 Grimm's Märchen. 3 Bde. Göttingen.
1 Semper, der Styl. Soweit erschienen.

[6588.] **Leuschner & Lubensky** in Graz suchen:

1 Günther, Werth des warmen Bades. Marburg 1804.
1 Hufeland-Bertuch, Nutzen der Bäder. Berlin 1801.
1 Kaufsch, über Bäder. Leipzig 1806.
1 Wichelhausen, Bäder des Alterthums. Mannheim 1807.
1 Kilian, über Bäder. Leipzig 1806.
1 Feldbausch, z. Erklärung d. Horaz. 3 Bde. n.
1 Krzywicki, Kasimir, die Aufgabe d. Statistik. Dorpat 1846.

[6589.] **Vandenhoek & Ruprecht** in Göttingen suchen:

1 Bronn, Klassen und Ordnungen d. Thierreichs.

[6590.] **F. Willisch** in Schmalkalden sucht: Vollständige Clavierauszüge zu den Opern: Faust, — Jessonda, — Zemire u. Azor, — Kreuzfahrer, — u. zum Oratorium: Die letzten Dinge — sämtlich v. Spohr. — Ferner zur Oper: Hans Heiling, von Marschner. — Hofmeister, Musikkataloge. Alle Jahrgänge. — Vollständige Verzeichnisse von Mendelssohn's, — Schumann's — u. Niels-Gade's Werken. — 1 *Voltaire, Oeuvres. Cplt. u. gut erhalten.*

[6591.] **Felix Schneider** in Basel sucht: Brehm's Thierleben. Cplt. u. einz. Ehrenfechter, Theorie d. christl. Cultus. Romanzeitung 1866—69.

[6592.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht: Haegele, Erfahrn. in einsamer u. gemeinsamer Haft. Biron v. Curland, d. neueren Gefängnisssysteme. Haenell, System der Gefängnissskunde. Julius, Nordamerika's sittl. Zustände. 2 Bde. 1839. Vellejus, ed. Gruner. 1762. Fresenius, Nachrichten von Herrnhuter Sachen.

Quarante questions adressées par les docteurs juifs au prophète Mohomet. Texte turc publ. p. Zenker. 1851. Dufrenoy, Traité de minéralogie. 2. Ed. Des Cloiseaux, Manuel de minéralogie. Breithaupt, Handb. d. Mineralogie. Hartmann, Handb. d. Mineral. Andrä, Lehrb. d. Mineral. Nicol, Manual of mineralogy. Phillips, Introduction to mineralogy.

[6593.] **Th. Bläsing** in Erlangen sucht: Drobisch, Mathematik u. Philologie. Leipzig 1832. Josephus, Flav, die jüd. Alterthümer (übersetzt).

[6594.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht: Pöppig, Reise in Chile, Peru etc. Jahrbücher f. meklenburg. Gesch., v. Lisch. 20. 21. Bd. (1855, 56.) Horatius, ed. Regel. Tomus II. Lips., Hahn. Braun, Lehrbuch d. Geburtshülfe. Bronn, Classen u. Ordnungen des Thierreichs. 1. Bd. Herder, Briefwechsel mit s. Braut, hrsg. v. Düntzer. Zeitung d. Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen 1861, 1862. 2. Sem., 1865, 1866.

[6595.] **G. Tappen** in Sigmaringen sucht in beliebiger Anzahl: Criminalbibliothek. (Vereinsbuchhandlung.) 7. 8. 9. 11. 15. Bfg.

[6596.] **Konrad Wittwer** in Stuttgart sucht: 1 Räthfelsammlung von Apel, Roos, Th. Hell, Fr. Rind, R. D. Moser, Schleiermacher, Houwald u. Mißes

[6597.] Die **Fr. Würb'sche** Buchh. in Darmstadt sucht antiquarisch: 1 Lange, römische Alterthümer.

[6598.] **M. A. Hofmann** in Dresden sucht u. sieht Offerten entgegen: Scheffel, Trompeter von Säckingen. Habicht u. Hagen, morgenländische 1001 Nacht. Breslau 1840. Bd. 2. apart. Lyser, abendländische 1001 Nacht. Bd. 11. apart. Gerstäcker, der Buschrähdjcher. Bd. 1. Shakespeare, Werke, übers. v. Schlegel u. Tied. Berlin 1839. Bd. 6.

[6599.] **Ph. C. Medicus** in Alzey sucht antiquarisch: 1 Kolb, Grundriss der Arzneimittellehre. 1 Salzmann, Ameisenbttchlein. Schnepfenthal 1806.

[6600.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen: 1 Boeckh, 18 Tafeln zum Staatshaushalt der Athener. Bd. III. (D. Seewesen d. att. Staates.)

[6601.] **F. A. Brockhaus' Sortiment** und Antiquarium in Leipzig sucht und bittet um schlenigste Einsendung von Offerten: 1 Dicaearchus; Hanno; Nicephorus. Cam Holstenii comment. cura Manzi. gr. 4. Romae 1819.

1 Bianchi, Vendramino storico, relazione della pace di Passaroviz. 4. Padova 1719.

1 Filstich, Schediasma de Valachorum historia. 4. Jenae 1743.

1 Hoelbius, de litterarum studiis J. N. Maurocordati. 4. Jenae 1735.

1 (Pertusier), la Valachie, la Moldavie. 8. Paris 1822.

1 Lettres sur la Valachie écrites de 1815 à 1821 (par F. R.). 12. Paris 1821.

1 Nono, Observations sur la Valachie. Avec le plan de la bataille de Dragachan. 8. Paris 1822.

1 Solaberry, Essai sur la Valachie et la Moldavie. 8. Paris 1821.

[6602.] **M. G. Priber** in Leipzig sucht: Silberstein, Rudolph Gottschall od. 25 Jahre einer Dichterlaufbahn.

[6603.] **Eduard Quaas** in Berlin sucht:

1 Pronay, Bilder aus dem Volksleben in Ungarn. Fol.

1 Vogel, Geschichte der Erfindungen.

[6604.] **Quandt & Händel** in Leipzig suchen und bitten um Offerten: Liebig's Annalen der Chemie. Bd. 1—60. (1832—46) mit Register.

[6605.] Die **Univerfitäts-Buchhdlg.** (C. S. Mittler) in Kiel sucht:

1 Virgili opera, rec. Heyne. 4. Aufl. bearbeitet v. Wagner. 5 Vol.

[6606.] **H. Dominicus** in Prag sucht billigt: 1 Reifig, Vorlesungen über latein. Sprachwissenschaft, m. Anmerkgn. v. Haase. Leipzig 1839, Lehnhold.

[6607.] **W. Weber** in Berlin sucht antiquar.: Journal d. Luxus u. d. Mode. Vollständige und einzelne Jahrgänge. Echo. Neue Berliner Musikzeitung. Desgl.

[6608.] Die **Creutz'sche** Buchhandlg. in Magdeburg sucht:

1 Die so nöthig als nützliche Buchdruckerkunst und Schriftgießerei mit ihren Schriften u. Mit einer Vorrede Herrn J. E. Kappens. 8. Leipzig 1740. Gessner.

1 Post- und Reisespiel mit Erklärung. (Soll eins aus den 30er oder 40er Jahren sein.)

[6609.] **H. G. Buch's** Buchhdlg. in Ascherleben sucht:

1 Braun, ein häßliches Mädchen. — 1 Braun, Aus der Ehewelt. — 1 Wood, Islin (Cast Lynne? D. Red.). — 1 Turgeneff. — 1 Himmel auf Erden. — 1 Cervantes, Don Quirote. — 1 Schücking, die Malerin aus d. Louvre. — 1 Storch, Freimaurer u. Jesuit. — 1 Balzac, die Komödie der Weltgeschichte. — 1 Skett, Jedem das Seine. — Schwarz, neueste Romane. — 1 Gutes Werk über sämtliche Thaler und Groschen vom Mittelalter bis jetzt.

[6610.] **G. Roemke & Co.** in Köln suchen: Herodian, ins Lat. übersetzt.

[6611.] **Paul Schettler** in Göttingen sucht billigt: 1 Kekulé, organische Chemie.

[6612.] **Wilhelm Roth** in Wiesbaden sucht: 1 Fischer, R., Diotyma.

[6613.] Die **Schrag'sche** Verlags-Anstalt (H. Klemm) in Dresden sucht:

1 Luther's Psalmen, geistliche Lieder u. mit Musik-Beilagen.

[6614.] **L. Streifand** in B. Graetz sucht:

1 Größeres Adelslexikon. Neu.

1 Burtorf, Concordanzen.

1 Carlyle, Friedrich der Große. Bd. 1. 6. u. Folge.

1 Christin u. Jüdin. Bd. 1.

1 Familien-Journal 1868. Nr. 39. (fehlt.) Offerten über erstere 3 Werke direct.

[6615.] **J. A. Mayer** in Aachen sucht:

Förster's Bauzeitung. Jahrg. 1—34.

Becker, Handbuch der röm. Alterthümer. 3. Bd.

[6616.] Die **Georg Franz'sche** Buchhandlung in München sucht:

1 Lehmann, Taschenwörterbuch der theoretischen Chemie. 6. Aufl. Berlin, Renger.

[6617.] H. Loescher in Florenz sucht: Journal of the asiatic Society. Vol. 1—20. u. Neue Serie vol. 1, 2. — Chassot de Florencourt, jurist. u. polit. Rechenkunst. 1781. — Michelsen, jurist., polit. u. öconom. Rechenkunst. 2 Bde. 1782. — Reinhold, Arithmetica forensis. 2 Bde. 1785. — Unger, Beiträge z. mathesi forensi. — Meyer, Berechnung d. Leibrenten. 2 Bde. 1823.

[6618.] Reinhold Schulze in Luckenwalde sucht: Heymo, Vita S. Wilhelmi. bei Stengel, Vitae S. S. Wilhelmi Hirsauensis et Wilhelmi Gellonensis. Aug. Vindelicorum 1611.

Peitalozzi's sammtl. Schriften. 15 Bde. Stuttgart 1819—26.

Lessing's Werke. Taschen-Ausg. 1867, Göttingen. 11. Bd.

[6619.] Gust. Köhler's Buchh. (Paul Holtz) in Löwenberg i/Schl. sucht: 1 Spieß, Turnschriften. — 1 Carlen's sammtl. Romane. (Auch einzeln.) — Lösche, merkw. Begebenheiten.

[6620.] Schneider & Otto in Göttingen suchen: 1 Hurter, Pappst Innocenz III. 4 Bde. 1 Bronn, Klassen und Ordnungen d. Thierreichs. Soweit erschienen.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[6621.] Durch baldige Rücksendung von: **Vollert**, Kritik des (ersten) Entwurfs eines Strafgesetzbuchs für den nordd. Bund. wird man mich verbinden.
Fr. Frommann in Jena.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[6622.] Wir suchen zum 1. April einen strebsamen jungen Mann, welcher im Musiksortimente erfahren ist, französisch spricht und Klavier, wozu auch etwas Violine spielt. Eventuell würden wir auch auf einen jungen Buchhändler reflectiren, welcher sich aus Neigung dem Musikalienhandel widmen will und bei dem die letzten zwei Eigenschaften zutreffen. Anträge, womöglich von der Photographie begleitet, erbitten direct.
Basel. **Gebrüder Hug.**
Musikalien- u. Instrumentenhandlg.

[6623.] Geschäftsführeugesuch. — Für ein Sortiments- und Verlagsgeschäft, verbunden mit Buchdruckerei und Zeitungsverlag, einer größeren Stadt Oberschlesiens wird für die buchhändlerische Abtheilung des Geschäfts ein in Wort und Schrift der polnischen Sprache mächtiger Gehilfe, resp. Geschäftsführer gesucht. Derselbe könnte sich event. auch bei dem Geschäft durch Capital-Einlage betheiligen. Offerten werden gütigst die Herren **Goerlich & Co** in Breslau befördern.

[6624.] Zur selbständigen Leitung einer Leihbibliothek in einem der größten Curorte Oesterreichs wird zum baldigsten Eintritt ein gewandter u. solider Gehilfe gesucht, der neben entsprechenden Literaturrekenntnissen der französischen Conversationssprache mächtig ist.

Offerten sub K. G. 873., denen eine Photographie u. Copie der Zeugnisse beizuschließen ist, befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Wien.

[6625.] In meinem Verlagsgeschäft ist die zweite Gehilfenstelle vacant, die ich recht bald mit einer tüchtigen Kraft besetzt zu sehen wünsche.

Die Arbeiten, welche mit dieser Stellung verknüpft, bestehen namentlich in Führung der Correspondenz, der Auslieferung meines Bücher-, Journal- u. Musikalien-Verlages, und Lesen von Correcturen.

Gute Handschrift, Sprachkenntnisse und zuverlässiges, schnelles Arbeiten sind unerlässliche Bedingungen.

Gefällige Offerten, mit Angabe früherer Conditions und Copie von Zeugnissen versehen, erbitte mit directer Post.

Fr. Bartholomäus in Erfurt.

[6626.] Für unser Sortimentsgeschäft suchen wir einen im Verkehr mit dem Publicum gewandten tüchtigen Gehilfen katholischer Confession. Die Stellung ist eine selbständige und angenehme.

Offerten, womöglich mit Photographie, erbitten direct.

Goerlich & Co in Breslau.

[6627.] Sogleich oder zum 1. April d. J. ist in einem Berliner Verlagshause eine mit 400 Thln. (später höher) dotirte Gehilfenstelle vacant. Herren, welche bereits mehrere Jahre der Buchführung und Correspondenz eines Geschäftes mit Ehren vorgestanden haben, belieben ihre Adresse unter abschriftlicher Beifügung der Zeugnisse zu senden an die Exped. d. Bl. sub D. R. # 19.

Gesuchte Stellen.

[6628.] Ein Mann von 33 Jahren, welcher im Commissions-Buchhandel eine gute und im Leben eine harte Schule durchgemacht, mancherlei Kenntnisse eingeheimst und vor allen Dingen sich belleissigt hat, gut deutsch zu schreiben, sucht eine Dauer versprechende Stellung in Leipzig, womöglich im Verlagsgeschäft.

Geneigte Offerten werden unter B. H. 16. gütigst durch Herrn F. Volckmar in Leipzig befördert.

[6629.] Gesucht zum 1. April eine Gehilfenstelle für einen 18jährigen jungen Mann, der seine Lehrzeit alsdann beendet hat. Die Ansprüche sind bescheiden, dagegen bekommt der Engagirende eine ganz tüchtige Arbeitskraft, indem schon die beste Ausbildung im Verkehr mit dem Publicum vorhanden ist, sowie Sprachkenntnisse und ein angenehmes Aeußere gleichfalls nicht fehlen.

Gütige Berücksichtigung dieses Gesuchs unter der Chiffre J. S. S. befördert Herr **Gustav Brauns** in Leipzig.

[6630.] Für einen von mir gut empfohlenen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit in meinem Geschäft bestanden, auch noch als Gehilfe in demselben gearbeitet, suche zum 1. April cur. eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft.

Gef. Anfragen erbitte franco direct.

Alb. Raffate in Gütstein.

[6631.] Ein junger Mann, Norddeutscher, 24 Jahre alt und seit 9 Jahren im Buchhandel thätig, sucht zum 1. April oder 1. Mai anderweitige Stellung im Sortiment oder Verlag. Derselbe besitzt Sprachkenntnisse, ist ein tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter und wird von seinen bisherigen Prinzipalen aufs Beste empfohlen.

Offerten sub O. P. besorgt Herr **H. Haessel** in Leipzig.

[6632.] Ein Mann in gesetztem Alter, der durch seine buchhändlerische Erfahrung (Sortimenter u. Antiquar), durch seine sprachl. u. wissenschaftl. Kenntnisse, sowie durch gewandtes Redigiren v. Zeitungen u. Zeitschriften u. durch mehrjährige Routine in der Correctur v. Werken jeder Art eine tüchtige Kraft repräsentirt, sucht zum 1. Mai c. — auf Wunsch auch früher — eine passende und dauernde Stellung.

Nähere Mittheilungen erfolgen unter Chiffre A. L. # 9. durch **L. R. Kittler** in Leipzig.

[6633.] Für 23 gut empfohlene Sort.- u. Verlagsgelieferten suchen wir passende Stellen.
Buchhändl. Stellenvermittlungsbureau in Stuttgart.

[6634.] Wir suchen für einen jungen Mann, welcher bei uns theils als Lehrling, theils als Gehilfe gearbeitet, und den wir bestens empfehlen können, eine Stelle in einem Sortiments- oder Verlagsgeschäfte.

Goerlich & Co in Breslau.

[6635.] Für einen jungen Mann aus guter Familie suche ich eine Stelle als Lehrling oder Volontär, am liebsten in Berlin oder doch in Norddeutschland.

Potsdam.

E. Rolke's Buchhdlg.
(J. Rentel.)

Befetzte Stellen.

[6636.] Statt specieller Anzeige theilen wir den Herren, welche so freundlich waren, ihre Offerten zu der bei uns vacant werdenden Stelle einzusenden, mit, daß dieselbe besetzt ist.

Jurany & Hensel.
Wiesbaden.

Bermischte Anzeigen.

S. Calvary & Co,
Special-Geschäft für Philologie und Naturwissenschaft.

Berlin, Oberwasser-Strasse Nr. 11.

[6637.] Wir bringen hiermit wiederholt in Erinnerung, dass wir zur bevorstehenden Messe unter keiner Bedingung Disponenda gestatten können.

Berlin, 17. Februar 1870.

S. Calvary & Co.

[6638.] Ein im Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel erfahrener und sprachlich gebildeter Buchhändler wünscht seine freie Zeit mit buchhändlerischen Arbeiten jeglicher Art, sowie Correcturlesen u. hier am Orte auszufüllen. Schnelle und zuverlässige Arbeit wird unter strengster Verschwiegenheit zugesichert und stehen außerdem empfehlende Zeugnisse gern zu Diensten. Gefällige Aufträge nimmt Herr **E. Friedr. Fleischer** entgegen.

Disponenten betreffend!

[6639.]

Laut Notiz auf meiner soeben versandten Remittenden-Factura habe ich mir von nachstehenden Artikeln, von denen meine Borräthe zu Ende gehen, als:

- Bouilly, Contes à ma fille. 2. Aufl.
- Röffel, Lehrbuch der Weltgeschichte für Bürger- und Gelehrten-Schulen. 4. Aufl. 4 Bde. gr. 8. 1859. Brosch.
- dasselbe in 4 Bde. in engl. Leinwand gebunden.
- dasselbe in 2 Bde. in engl. Leinwand gebunden.
- Voltaire, Charles XII, par Hoche. 15. Aufl.

Disponenten ausdrücklich verboten.

Ferner habe ich auf ersterer gleichzeitig bemerkt:

„daß ich festverlangte Artikel nicht zurücknehmen und ebenso wenig eine etwaige Ausgleichung der Rechnung durch Remittenden und Disponenten, oder nur durch Disponenten acceptiren, sondern in solchen Fällen die Annahme der letzteren verweigern würde.“

Ich lasse diese Notiz außer heute noch drei Mal bis Ende Februar d. J. in diesem Blatte abdrucken und glaube somit alles gethan zu haben, die betreffenden geehrten Sortimentshandlungen rechtzeitig und genügend von meinen Wünschen in Betreff von Disponenten in Kenntniß gesetzt zu haben, um auf deren sichere Erfüllung rechnen zu dürfen.

In denjenigen Fällen aber, wo dieselben dennoch keine Beachtung finden sollten, würde ich mich genöthigt sehen, unter Bezug auf meine Remittenden-Factura und diese Anzeige die mir gestellten Disponenten zu streichen.

Achtungsvoll

Leipzig, den 18. Januar 1870.

Ernst Fleischer.
(R. Hentschel.)

Dritte Anzeige (s. Nr. 6 u. 24 d. Bl.).

Alle, Warum und Weil

[6640.] gebe ich von heute an nur fest; auch kann ich Disponenten zur D.-M. nicht gestatten und habe deshalb folgende Notiz auf meine Remittenden-Factur setzen lassen:

„Disponenten von „Alle, Warum und Weil“ betrachte ich unbedingt als ungültig und streiche sie demnach; die unverkauften, zur Remission berechtigten Explre. dieses Buches erwarte ich pünktlich zur D.-M. zurück, und erkläre im voraus, daß ich jedes Ex., welches nach dem 15. Juni 1870 in Leipzig oder Berlin etwa eintreffen sollte, ohne Weiteres zurücksenden werde.“

Berlin, 3. Januar 1870.

Karl J. Hermann.

[6641.] Ein in bestem Zustande befindliches

Kunstlager,

bestehend aus Kupferstichen, Lithographien, Delbruden, Photographien und einigen Delgemälden, ist vortheilhaft zu verkaufen.

Offerten unter D. #. 43. befördert die Exped. d. Bl.

[6642.] Der populär-medizinische Verlag des Verlags-Comptoir in Hamburg soll billig verkauft werden. Derselbe besteht aus Folgendem:

- Berghoff, der Zahnarzt für Jedermann. 5. Aufl. Geh. 7½ Ngr ord., 4½ Ngr no.
- Blakmore, Taschenbuch für Pferde Liebhaber. 2. Aufl. Geh. 10 Ngr ord., 6 Ngr no.
- Günther, Hämorrhoiden. 7. Aufl. Geh. 5 Ngr ord., 3 Ngr no.
- Henrich, der Kopfschmerz. 4. Aufl. Geh. 5 Ngr ord., 3 Ngr no.
- Schneemann, Heilung der Scharlach- und Masern-Krankheit. 2. Aufl. Geh. 1 Ngr ord., 20 Ngr no.
- Schröder, neuester praktischer Hausarzt. 3. Aufl. Geh. 10 Ngr ord., 6 Ngr no.
- die junge Mutter. 4. Aufl. Geh. 7½ Ngr ord., 4½ Ngr no.
- Vorsicht in der Liebe. 10. Aufl. Geh. 10 Ngr ord., 6 Ngr no.

Der Käufer übernimmt mit den Borräthen vollständiges Eigenthumsrecht, so daß bei neuen Auflagen Honorar nicht zu zahlen ist. Offerten beliebe man sub L. S. 8. an Herrn Franz Wagner in Leipzig zu richten.

[6643.] Soeben wurden im Druck beendet und stehen gratis zu Diensten:

Verzeichniß militairischer Werke

einbegriffen:

Marine-Literatur
aus unserm Verlage.

Erscheinungen der Jahre 1816 — 1869,
systematisch geordnet.

Verzeichniß militairischer Werke,

welche

während des Jahres 1869

in unserm Verlage erschienen sind.

Alphabetisch geordnet, mit Raisonnements.

Wir bitten die geehrten Handlungen, welche Absatz für Militair-Literatur, namentlich Regiments-Bibliotheken u. zu versorgen haben, in mäßiger Anzahl verlangen zu wollen.

Berlin, Februar 1870.

G. E. Mittler & Sohn.

Schotte's Repertorium

der

technischen, mathematischen und naturwissenschaftlichen Journal-Literatur

liefert regelmässig

Recensionen

von den in seinen Bereich fallenden wichtigeren Neuigkeiten des deutschen und ausländischen Buchhandels.

Recensions-Exemplare nehmen an und befördern die Verleger

Quandt & Händel in Leipzig.

[6645.] **Disponenten**

können wir diese Ostermesse nicht gestatten.

Weimar, im Februar 1870.

Geographisches Institut.

Den geehrten Verlags-Handlungen

[6646.] halte ich meinen wöchentlich drei Mal erscheinenden

Allgemeinen Wahlzettel

für den deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige

zu Ankündigungen sowohl der Novitäten als des älteren Verlags bestens empfohlen. Insertionspreis à Zeile 1¼ Ngr in Rechnung.

Leipzig.

G. B. S. Naumburg.

Expd. des Allgem. Wahlzettels.

Die „Allgemeinen Anzeigen“,

[6647.] die mit Bewilligung des Herrn E. Keil der „Gartenlaube“

beigelegt werden, haben sich durch die sehr lebhafteste Theilnehmung und unausgesetzte Frequenz derselben seitens des inserirenden Publicums, besonders aber der geehrten Verlags-Handlungen, als das erste Insertions-Organ, hauptsächlich für literarische Anzeigen und Kunstfachen,

bewährt und wird sich dieser Ruf bei der immer steigenden Auflage der Gartenlaube von selbst erhalten.

Wir bitten deshalb um gef. Benutzung unseres Organs und berechnen wir die 4gespaltene Nonpareillezeile mit 16 Ngr netto baar.

Leipzig.

Die Expedition.

Adolph Henschler.

[6648.] **Bu Inseraten**

empfehle ich die Umschläge von:

Neubert's Gartenmagazin. Aufl.: 4000.

Breymann's Bauconstructionslehre. Lieferungs-Ausgabe. Aufl.: 4000.

Ich berechne die durchlaufende Petitzzeile bei Neubert mit 3 Ngr, bei Breymann (in 4.) mit 5 Ngr; Beilagen pro 1000 mit 2 Ngr.

Stuttgart.

Gustav Weise.

Die Hirschberger Zeitung,

[6649.] hauptsächlich in den gebildeten, bücherkaufenden Kreisen stark verbreitet, empfehlen wir zu Inseraten, die Spaltenzeile à 1 Ngr mit 25 % Rabatt in Jahresrechnung.

Für die betreffenden Bücher werden wir uns stets besonders thätig verwenden.

Hirschberg in Schlesien.

M. Rosenthal'sche Buchhandlung.

(Julius Berger.)

Verlegern architektonischer Werke

[6650.] empfehlen wir zur wirksamsten Bekanntmachung ihres Verlags die in unserm Verlage erscheinende:

Romberg'sche

Zeitschrift für praktische Baukunst.

Berlin.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

[6651.] Inserate für die

Neue Dörpt'sche Zeitung,

Auflage 650,

erbittet sich und befördert prompt die Buchhandlung von **Th. Goppe** in Dorpat. — Preis pr. Zeile 1 Ngr. — Beilagen werden mit 1 Ngr berechnet.

[6652.] Gef. Aufträge zu der am 7. März stattfindenden Auction

C. F. Ph. v. Martius

nehme ich gern an und besorge dieselben prompt und zu den bekannten billigsten Bedingungen. Leipzig, 24. Februar 1870.

Ernst Seyne.

Orientalia, incl. Judaica.

[6653.] Demnächst erscheint, wird aber nur auf Verlangen verhandelt: Der Wiener Antiquar. Verzeichniß im Preise ermäßigter Bücher. Nr. IX: Orientalia incl. Judaica.

Die Rn. VI: Theoretische Musik, VII: Curiosa; zur Culturgeschichte, und VII: Philosophie u. Pädagogik, wie die 5 letzten Kataloge gemischten Inhalts stehen noch gratis und event. franco zu Diensten.

Wir expediren franco Leipzig und gewähren 15% Rabatt.

Bermann & Altmann in Wien.

Notiz.

[6654.] Jede mir zugehende Novität wird in der Sonntagsnummer meiner Pflz. Volkszeitung gratis bekannt gemacht.

Ph. Rohr in Kaiserslautern.

[6655.] Buche

Lieferungswerke

(nicht schon bekannte oder viel verbreitete), die sich zum größern Vertrieb beim bessern Publicum eignen. Proben mit Bezugsbedingungen erbitte baldigst.

Th. Ulrich in Karlsruhe.

[6656.] Wir erlauben uns, die geehrten Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß wir stets bereit sind, die Ausführung von Illustrationen zu den herauszugebenden Werken zu übernehmen, und zwar in allen Manieren, bis zum vollendetsten lithographischen Farbendruck. Zugleich empfehlen wir bei dieser Gelegenheit unsere nicht unbedeutende Colorir-Anstalt, und übernehmen auch in diesem Genre alle uns zu Theil werdenden Aufträge. Wie bisher, wird es immer unser Bestreben sein, nächst sorgfältigster Ausführung auch durch solide Preise und Bedingungen die geehrten Herren Auftraggeber zufrieden zu stellen.

Berlin, im Februar 1870.

Winkelmann & Söhne.

[6657.] Den deutschen Verlegern empfiehlt sich der Unterzeichnete als Uebersetzer aus dem Englischen und Französischen. Beide Sprachen in Schrift und Wort vollkommen mächtig, garantirt er neben treuer Uebersetzung einen eleganten Styl. Seine Thätigkeit würde sich ebensowohl auf belletristische als auf wissenschaftliche Literatur in allen ihren Branchen erstrecken können. Gefällige Mittheilungen wolle man baldigst machen. Schnellste Ausführung wird zugesichert.

Dr. Franz Langenstein, Moritzstraße 6, parterre rechts, in Wiesbaden.

[6658.] Wiederholt verbitte ich mir alle Disponenten mit Ausnahme von vorjährigen Neuigkeiten.

Jacobs, gr. Elementarb. I.

— lat. Elementarb. I u. II.

kann ich nur bis Anfang April zurücknehmen. Fr. Frommann in Jena.

[6659.] Von:

Tschernyschewski's Werke. I. (Wissenschaftl. u. literar. Kritiken.)

kann ich

keine Disponenten

gestatten und bitte dringend um gef. Berücksichtigung meiner Bitte.

Von:

Tschernyschewski's Werke. XII. (Wassthun.)

sind weder Remittenden noch Disponenten statthaft.

Bevey, im Februar 1870.

B. Benda.

[6660.] — Novitäten —

= keine Broschüren =

jeder Wissenschaft in 2facher Anzahl — Preisherabsetzungen und Offerten von Particartikeln. —

— Inserate hervorragender Neuigkeiten — erbittet die

Grellius'sche Buchhdlg. in Berlin.

[6661.] Auslieferung der deutschen Bilderbogen in allen Ausgaben

für Norddeutschland: bei Herrn Paul Bette in Berlin (Franzö. Strasse 49);

für die Oesterreichischen Staaten: bei Herrn Gotthard Capellen in Wien (Seilerstätte 2). Stuttgart. Gustav Weise.

P. G. Philipsen in Kopenhagen

[6662.] verbittet sich alle unverlangten Novasendungen von Handlungen, welche nicht speciell darum ersucht worden sind.

Leipziger Börsen - Course am 26. Februar 1870.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), currency, and price. Includes sub-sections for 'Wechsel' and 'Sorten'.

Table listing various gold and silver coins (Kronen, Zpf., Ducaten, etc.) and their prices.

* Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 Pf. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Ersehene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Deutschlands Ehrenpflicht gegen seine Schriftsteller. — Anzeigebrett Nr. 6495-6662. — Leipziger Börsen-Course am 26. Februar 1870.

Large index table listing names and numbers of advertisements, organized in three columns.

